

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 306.

Sonnabend den 2. November.

1867.

Bekanntmachung.

Die für die bevorstehende Neuwahl des mit dem 2. Januar 1868 ausscheidenden Dritttheiles der Herren Stadtverordneten und Ersatzmänner angefertigte

Wahlliste

ist von heute an auf dem Saale und im Durchgange des Rathhauses zu Jedermanns Ansicht ausgehängt und in der zweiten Etage der alten Waage ausgelegt; auch werden Abdrücke derselben nebst Stimmzetteln unter die stimmberechtigten Bürger vertheilt werden.

Einsprüche gegen die Wahlliste sind sofort und längstens bis mit dem 9. November d. J. zur Kenntniß und Entscheidung des Rathes zu bringen, widrigenfalls solche bei gegenwärtiger Wahl nicht berücksichtigt werden können.

Zur Abgabe der Stimmzettel behufs der Erwählung von 295 Wahlmännern sind die Tage des 18., 19. und 20. Novembers dieses Jahres Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr festgesetzt worden, und es haben sich die Abstimmenden innerhalb dieser Zeit vor der Wahldeputation in der 2. Etage der alten Waage, bei Verlust ihres Stimmrechts für diese Wahl, in Person einzufinden und ihre Stimmzettel abzugeben.

Ueber das weitere Verfahren enthält unsere Bekanntmachung vom 28. October d. J., welche an den oben erwähnten Orten einzusehen ist und wovon den Stimmberechtigten Abdrücke zugestellt werden, das Nähere.

Leipzig, den 28. October 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleifner.

Bekanntmachung.

Der am 1. November d. J. fällige vierte Termin der Grundsteuer ist nach der zum Gesetze vom 24. Decbr. vor. Jahres erlassenen Ausführungs-Verordnung von demselben Tage und deren Nachträgen vom 15. resp. 21. Mai d. J. mit

Zwei Pfennigen ordentlicher Steuer und Einen Pfennig Zuschlag, überhaupt also drei Pfennigen von jeder Steuereinheit zu entrichten, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge von diesem Tage ab und spätestens binnen 14 Tagen nach demselben an die Stadt-Steuer-Einnahme alhier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumigen einzutreten müssen. — Leipzig, den 29. October 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Taube.

Bekanntmachung.

Die zeither für das Communalgarden-Bureau verwendeten Localitäten in der 2. Etage der alten Waage an der Katharinenstraße, bestehend aus 2 Zimmern vorn heraus und 3 nach hinten gelegenen kleineren Räumen, welche mit Gasbeleuchtungs-Einrichtung versehen sind, sollen vom 1. Januar kfig. Jahres ab (nach Wunsch auch schon früher) auf 3 Jahre an den Meistbietenden vermiethet werden und zwar wird die Licitation dergestalt erfolgen, daß zuerst die vorderen und hinteren Localitäten getrennt, dann aber sämmtliche Räume noch einmal zusammen ausgedoten werden.

Wir fordern Miethlustige auf, Dienstag den 12. November d. J. Vormittags 11 Uhr sich an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun.

Die Auswahl unter den Bietern so wie jede sonstige Entschliessung bleibt dem Rathe vorbehalten.

Die Licitations- und Vermietungsbedingungen liegen an Rathsstelle zur Einsichtnahme aus. Wegen Besichtigung der zu vermietenden Localitäten hat man sich an den Hausmann in der alten Waage zu wenden.

Leipzig, den 30. October 1867.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Bekanntmachung.

Das theilhaftige Handelspublicum wird hierdurch benachrichtigt, daß eine Restitution von Mesunkosten für Propre- und Transito-Güter, die während der gegenwärtigen Michaelis-Messe im freien Verkehr hier eingegangen sind, nur dann gewährt werden kann, wenn die hierüber einzureichenden Verzeichnisse nebst Unterlagen längstens

den 2. November d. J. bis Abends 6 Uhr

alhier abgegeben sind.

Später angebrachte Reclamationen können von hier aus keine Berücksichtigung finden.

Leipzig, den 4. October 1867.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Kefler.

Öffentliche Sitzung der Handels- und Gewerbekammer.

—1. Leipzig, 29. October. Gestern Vormittag fand auf dem Rathhause unter Vorsitz des Hrn. Edmund Becker eine öffentliche Plenarsitzung der Handels- und Gewerbekammer und Nachmittags eine öffentliche Sitzung der Handelskammer-Abtheilung statt.

Den Hauptgegenstand der Plenarsitzung bildeten 1) der Ausschussbericht über die Ministerialvorlage, betr. die Revision des Gewerbegesetzes; Referent Hr. A. Härtel. Die bezügliche Verordnung datirt bereits vom 6. März 1866; wegen der politischen Verhältnisse des vorigen Jahres waren jedoch die Arbeiten des Ausschusses sistirt worden. Erst neuerdings wurde die

Angelegenheit durch eine Ministerialverordnung wieder in Anregung gebracht und darauf das gesammte Gewerbegesetz in zahlreichen Ausschusssitzungen durchberathen. Als bald nach Eingang der zuerst erwähnten Verordnung hatte das Präsidium der Kammer die Handelscorporationen und Gewerbevereine des Bezirkes, sowie den hiesigen Arbeiterbildungsverein aufgefordert, die bezüglich der Gewerbegesetzgebung in ihren speciellen Kreisen gesammelten Erfahrungen und hervorgetretenen Wünsche der Kammer mitzutheilen; 3 Handelscorporationen, 14 Gewerbevereine und der Arbeiterbildungsverein, letzterer in Gemeinschaft mit dem Buchdruckerfortbildungsverein und dem Maurer- und Zimmergesellenverein, jezt „Bauhütte“, hatten dieser Aufforderung entsprochen, zum Theil mit ausführlichen Gutachten. Wesentlich ist ferner der Ausschuss gefördert worden durch den Commissionsbericht der Handels- und

Gewerbekammer zu Plauen, welcher als eine äußerst sorgfältige und gründliche Arbeit gerühmt wird. Ueber seinen Standpunct gegenüber der Vorlage sagt der Ausschuß: „Die Grundlage unseres Gewerbegesetzes bildet das Princip der Gewerbefreiheit. Dieses Princip ist jedoch keineswegs voll und rein zur Durchführung gebracht, vielmehr durch Modificationen und Ausnahmen sehr eingreifender Art geschmälert und durchlöchert. Eine ganze Reihe wichtiger Gewerbe sind noch der Concessionspflicht, andere dem Prüfungszwang und ähnlichen Beschränkungen unterworfen. Wochte solche vorsichtige und so zu sagen schüchterne Anwendung des für richtig erkannten volkswirtschaftlichen Princips durch den damaligen Stand der Wissenschaft und der Erfahrung und durch den Wunsch, einen vermittelnden Uebergang in den neuen Zustand der Dinge zu finden, mehr oder weniger gerechtfertigt erscheinen, so kann jetzt, nachdem seit einer Reihe von Jahren unter der Herrschaft der Freiheit das gewerbliche Leben in seiner Entwicklung rasch vorwärts geschritten und erstarrt ist, nachdem jenes Princip also vor unseren Augen die Probezeit glänzend bestanden hat, von der Nothwendigkeit solcher vorsichtigen Vermittelung nicht mehr die Rede sein. Die vorhin erwähnten Eingaben, zum Theil aus Kreisen hervorgegangen, welche sich gegen das neue Gesetz verhielten, stimmen in dem Urtheile überein, daß sich die Gewerbefreiheit im Großen und Ganzen als segensreich bewährt habe; die meisten Vorschläge bezwecken lediglich die consequenter Durchführung des Princips, und wo etwa im Einzelnen ein entgegengesetzter Wunsch laut wird, da sucht man ihn wenigstens noch durch andere als volkswirtschaftliche Gesichtspuncte zu rechtfertigen. Um so mehr glaubten wir der Zustimmung der Handels- und Gewerbekammer sicher sein zu können, indem wir das Princip der Gewerbefreiheit zur feststehenden Richtschnur nahmen und jede Ausnahme, welche die bestehende Gesetzgebung noch kennt, darauf hin prüften, ob sie aus anderweiten, insbesondere sittenpolizeilichen Gründen noch haltbar sei oder nicht.

Dem entsprechend erklärte sich der Ausschuß insbesondere (um nur die wichtigeren Anträge hervorzuheben) zu §. 3 und 4 für Zusammenfallen der Berechtigung zum selbstständigen Gewerbebetrieb (jetzt vom 24. Jahr ab) mit dem Beginn der bürgerlichen Mündigkeit und beantragt zugleich, die Regierung zu ersuchen, daß sie sich für Herbeiführung eines einheitlichen Termins für den Beginn der bürgerlichen Mündigkeit im Gebiet des Norddeutschen Bundes verwende. Ferner zu §. 8—10 Aufhebung der Concessionspflicht für die bisher noch derselben unterworfenen Gewerbe, unter denen namentlich die Pressgewerbe eine hervorragende Stelle einnehmen. Diese Anträge fanden einstimmige Annahme. Zu §. 11 und 12 beantragt die Majorität Aufhebung der Beschränkung des Hausirhandels, ein Gegenstand, mit welchem die Eingaben der Innungen und Gewerbevereine sich vorzugsweise, jedoch in sehr verschiedenem Sinne, beschäftigen: während die meisten sich für Einschränkung der bestehenden Beschränkungen, wohl auch für gänzliches Verbot des Hausirhandels aussprechen, will z. B. der Gewerbeverein zu Waldheim den Hausirhandel unbescholtenen Personen ganz freigegeben wissen. Auch in der Plenarsitzung wurde der obige Antrag — ohne Debatte, da die Gründe für und wider schon im Ausschusse hinreichend erörtert waren — nur mit 16 gegen 9 Stimmen (letztere der Gewerbekammer angehörig) angenommen. Die Anträge zu §. 15 und 16: Freiegebung des Schornsteinfegergewerbes und Befreiung des Fußbeschlages und der Baugewerbe vom Prüfungszwang; zu §. 39: Aufhebung der Befugniß der Behörden, die Berechtigung zum Betrieb gewisser Gewerbe (insbesondere Pressgewerbe) unter Umständen zu entziehen; zu §. 52: Beseitigung des Verbots von Verabredungen über Preise und Löhne; zu Abschnitt IV: die Ordnung der Märkte den Ortsbehörden anheimzugeben; zu §. 62: die Kinderarbeit dergestalt zu regeln, daß Kinder unter 11 Jahren außer dem Hause der Aeltern und Versorger überhaupt nicht, Kinder von 11—14 Jahren aber nur entweder von 6—12 Uhr Vormittags oder von 1—7 Uhr Nachmittags gewerblich beschäftigt werden dürfen und alle seitherigen Ausnahmebestimmungen in Wegfall kommen; zu §. 73: die Beschränkungen des Coalitionsrechts aufzuheben; zu §. 75: sich dafür zu verwenden, daß durch geeignete gesetzliche Maßnahmen die Geltendmachung von Schadenersprüchen bei Verletzungen, Krankheiten und Todesfällen, welche durch die Arbeit im Dienste eines Unternehmers veranlaßt sind, thunlichst erleichtert werde (hervorgehoben durch den Lugauer Unglücksfall); endlich zu §. 76: die Aufstellung von Fabrikordnungen dem Ermessen der Betheiligten zu überlassen — wurden ohne eigentliche Debatte, und zwar fast durchgängig einstimmig, angenommen. Ebenso der Vorschlag, den Antrag des Arbeiterbildungsvereins, daß die tägliche Arbeitszeit in den Fabriken und gewerblichen Etablissements auf die Dauer von 10 Stunden beschränkt werde, einfach zur Kenntniß der Regierung zu bringen.

(Fortsetzung folgt.)

Kirchen-Concert.

Durchs Vaterland dringt es im Jubelton: „Ein feste Burg ist unser Gott“, dieses Lied der Lieder, was im häuslichen Kreise und in der Kirche, im Schlachtgewühl und an Friedensfesten schon so manches Herz zum Lenker der Geschicke erhob und dasselbe im Vertrauen auf die Zukunft stärkte und festigte. Seit Anbeginn des reformatorischen Wertes haben sich Wort und Melodie des herrlichen Liedes im deutschen Vaterlande Bahn gebrochen; ja ihm ist mit das Gelingen der geistigen That zu danken, welche Luther, der kirchliche Freiheitskämpfer des 16. Jahrhunderts, in unerschütterlichem Glauben, in unablässigem Ringen vollbrachte. Zwar haben gegnerische Hymnologen die Verdienste dieses Reformators bezüglich der kirchlichen Tonkunst zu schmälern gesucht und in blindem Eifer demselben einen Vorwurf daraus gemacht, daß er ältere Melodien der römischen Kirche benutzte und zu popularisiren wußte. Von künstlerischem Standpuncte aus wird man dies aber nur als ein großes Verdienst anerkennen müssen, zumal der bescheidene Mann niemals sich selbst, sondern das den Geist läuternde Princip der Kunst in den Vordergrund stellte. Daher zog er bei Bearbeitungen und eigenen Melodieerfindungen stets die besten Musiker seiner Zeit zu Rathe, deren Urtheile über die musikalischen Kenntnisse Luthers überaus günstig lauten.

So sehr sich nun aber auch die Gegner der Reformation bemühten, einen Stein auf Luthers Schöpferkraft zu werfen, so konnten sie doch niemals leugnen, daß das Lied über den 46. Psalm „Ein feste Burg ist unser Gott“ seine eigenste Erfindung sei und ihm ganz allein zugehöre; denn von diesem Liede sagt Sleidan, des Dichters und Sängers Zeitgenosse, „daß er die zu dessen Inhalte ungemein passende und zur Erhebung des Gemüths geschickte Singweise dazu gemacht habe.“ Seit 1535, wo dieser Gesang in Joseph Klug's geistliches Liederbuch überging, wurde er nicht bloß ein wahres, echtes deutsches Volkslied, sondern auch die Quelle für eine Menge von contrapunctischen Bearbeitungen, deren früheste Spuren sich in Hans Kugelmanns Preussischen Gesängen 1540 und in den Liedern „für die gemeinen Schulen“ 1544 befinden, wo benannter Hymnus unter anderen theilweise schon im 14. Jahrhundert bekannten und mehrstimmig gesetzten Melodien erscheint. Die reinste Uebersetzung besitzen wir durch den gewissenhaften Sethus Calvisius, welcher als Cantor an der Thomasschule zu Leipzig gegen Ende des 16. Jahrhunderts „die geistlichen Lieder Lutheri und anderer frommen Christen“ sammelte, die Melodie in die Sopranstimme legte und dann eine vierstimmige Harmonie hinzufügte. Aus seinem äußerst seltenen Werke, von welchem wir die 3. Auflage vom Jahre 1605 besitzen, ersehen wir auch, daß jener Choral ursprünglich in der ionischen Tonart des transponirten Systems, die unserem modernen Fdur entspricht, componirt ist und später in andere Tonarten umgesetzt wurde. So hat ihn z. B. der größte Contrapunctist aller Zeiten, Johann Seb. Bach, in seiner zum Reformationsfest in der Thomaskirche aufgeführten Cantate in Ddur herrlich verwerthet, wie überhaupt dieses leider in der Bachgesellschaftsausgabe noch nicht erschienene Werk des gewaltigen Tonchöpfers zu den erhabensten gehört, welche uns von ihm bekannt geworden sind.

Der 95. Psalm von Mendelssohn Op. 46 schloß sich mit seinen 5 Nummern, unter denen das Asdur-Duett eine köstliche Perle aus dem lyrischen Schätze dieses Meisters ist, an erstbenanntes Werk würdig an und die erhabenden Tonstücke von Nr. 31 bis 37, darunter das gewaltige Hallelujah aus dem zweiten Theile von Händels Messias bewegten sicherlich die Herzen der andächtigen Zuhörer in hohem Maße, so daß vielleicht bei einer Wiederholung mit Erhebung eines kleinen Eintrittsgeldes (2½ Ngr.) für die armen Johannegeorgenstädter ein ähnlicher überaus zahlreicher Zuspruch zu erwarten wäre. Und wie gern würden gewiß die von ihrem Dirigenten Herrn Richard Müller tüchtig vorbereiteten Thomaner nebst den Solisten: Fräulein Schilling, Fräulein Martini, Herr Rebling und Herr Herzsich, welche ihre Aufgaben so trefflich lösten, zu einem solchen Zwecke ihre Kräfte bieten, gleichwie auch das allerdings sehr angestrengte, aber stets mit waderem Künstlersinn thätige Orchester sicherlich nicht zurückstehen wird, wo es gilt, Thränen zu trocknen und Hunger zu stillen. Der hochgeehrte Rath der Stadt Leipzig aber, dem wir dieses schöne kirchliche Volksconcert zu verdanken haben, würde durch Anordnung einer in dieser Weise arrangirten Wiederholung von Neuem das Vertrauen der Armen stärken und wiederum die freudige Zuversicht in ihnen wach rufen, die sich im Liede Luthers ausdrückt: „Ein feste Burg ist unser Gott!“ Dr. O. P.

Gewandhaus-Concert.

In Leipzig, wo sich so reiche Erinnerungen an das Reformationsfest knüpfen, konnte auch das Gewandhaus-Concertinstitut nicht theilnahmlos bleiben. Das Directorium hatte daher zur Eröffnung des vierten Abonnement-Concerts die neue Ouverture zu einem Drama aus dem dreißigjährigen Kriege mit der Bezeichnung „Ein feste Burg ist unser Gott“ componirt von Joachim Raff, gewählt und damit einen sehr glücklichen Griff gethan.

Der Tonsetzer ist uns schon längst als einer der geistvollsten Männer in seinem Fache bekannt; mit benanntem Werke hat er aber wieder einen tüchtigen Schritt vorwärts gethan und einen Punkt erreicht, von welchem aus er sein Ziel mit klarstem Blick erkennen kann. Raff gehört nach dieser That zu den Musikern, welche den Fortschritt nur logisch aus dem Alten entwickelt haben wollen und nicht in sinnloser Revolution gegen das Frühere den harmonischen und rhythmischen Grundbau zertreten sehen möchten, um mit falschen Götzen Abgötterei zu treiben. Die Form seiner Ouvertüre weicht in der Structur von denen unserer classischen Meister nicht besonders ab; eine Introduction bringt den Choral „Ein' feste Burg ist unser Gott“ in D dur meist sehr piano gehalten, wonach der Hauptsatz „Allegro eroico“ in D moll beginnt; das bewegte erste Motiv findet später im ruhiger gebildeten, aber sehr reizvollen zweiten Thema F dur seinen Gegensatz, den der Componist in der Durchführung gewandt verwerthet und dabei immer die Anklänge an das Lutherische Lied contrapunctisch durchklingen läßt.

Die laufenden Bässe über den in den Blasinstrumenten harmonisch geführten Choral im Schlußsätz wirken trefflich und geben dem Werke eine imposante, den Zuhörer hinreißende Steigerung. Den günstigen Eindruck konnte sogar das den Mendelssohn'schen Werken dieser Gattung vollständig ebenbürtige, geistvolle Clavier-Concert von Robert Schumann nicht verwischen, welches Fräulein Wilhelmine Marstrand aus Hannover mit Intelligenz und feinem Gefühle zur Geltung brachte, wenn auch allzu große Aengstlichkeit der Kraftentwicklung etwas hinderlich war. Die solide Technik, der die schöne Klangfarbe des Instruments begünstigende Anschlag der Künstlerin traten noch klarer bei der Wiedergabe von Mendelssohns „E moll-Präludium und Fuge“ zu Tage, wogegen im B moll-Scherzo von Chopin nicht alle Details gelingen wollten. Der Flügel aus der Hofpianosortefabrik des Herrn Julius Blüthner ließ alle Eigenschaften erkennen, die man an den vorzüglichsten Instrumenten zu finden sucht; der Klangcharakter erschien fast noch edler als an seinen so anerkannten Ausstellungsflügeln.

Als Held des Abends figurirte Herr Concertmeister Deede aus Münster, ein früherer Schüler des Leipziger Conservatoriums, welcher gewiß alle Hoffnungen erfüllt hat, die sein Lehrer, Meister David, früher für ihn hegte. Herr Deede ist in der That ein eminentes Geiger, voll Geist und Leben in seiner Auffassung, voll Kraft bei Führung des Bogens, voll Solidität im technischen Können. Obwohl zu Anfang ein wenig erregt, bewältigte er die schöne Spohr'sche Gesangscene mit solcher Leichtigkeit und bekundete dabei ein so vollkommenes Verständniß des ganzen Baues, daß die daraus hervorgegangene Wirkung seines Spiels sich durch doppelten Hervorruf äußerte, welche seltene Auszeichnung wir gern constatiren. Hoffentlich haben wir in künftigen Winter die Freude, Herrn Deede wiederum im Gewandhaussaale und dann vielleicht als Interpreten des Beethoven'schen Violinconcertes begrüßen zu können.

Das höchst interessante Concert enthielt im ersten Theile noch drei reizende Sätze aus Beethoven's Ballet, die Geschöpfe des Prometheus, welche keines Commentars bedürfen, und im 2. Theile die Mozart'sche C dur-Symphonie mit der Schlußfuge. — Von letzterer sagt Otto Jahns gewiß mit vollem Rechte, daß sie in mehr als einem Betracht die größte und höchste von Mozart's Symphonien sei. „Vor Allem fällt die Würde und Feierlichkeit in der ganzen Haltung auf, ein wirklich vornehmer Sinn, eine tüchtige Kraft und männliche Würde durchdringt das Ganze. Die Tiefe der Empfindung offenbart in noch höherem Grade das Andante, welches in seiner schönen Ruhe uns doch auch die Kämpfe offenbart, aus denen sie hervorgegangen ist. Im Minuett ist ein Schwung, eine Elasticität in der leichten und freien Bewegung desselben, eine Freudigkeit und Frische, welcher die Uebung der Kräfte Spiel und Genuss ist. Das Finale ist jenes Meisterwerk, in welchem die staunenswerthe contrapunctische Kunst mit einer Freiheit geübt wird, daß auch ein Zuhörer, welcher von dieser Meisterschaft keine Ahnung hat, denselben vollkommen befriedigenden Eindruck eines glänzenden, prachtvollen, aus dem freien Zusammenwirken der edelsten Kräfte hervorgehenden ritterlichen Spiels gewinnt, welchen die vorhergehenden Sätze hervorgerufen haben.“ (Bergl. Otto Jahns Mozart IV, 135 und Köchel S. 436 und 437.) Die Ausführung gereicht dem waderen Orchester, welches kurz vorher längere Zeit hindurch in der Kirche beschäftigt war, und seinem Dirigenten, Herrn Capellmeister Carl Reinecke, zur größten Ehre. — Dr. O. P.

Beim hiesigen Polizeiamte

sind während des Monats October dieses Jahres

648 Personen

überhaupt eingebracht und von diesen wiederum

452 Personen

in Haft genommen worden, und zwar wurden verhaftet wegen

Betteln 94, Trunkenheit 49, Herberglosigkeit 77, Contravention gegen das Prostitutionsregulativ 45, nächtlichen Herumtreibens und Bagabondirens 24, Excesses und Straßen-scandals 30, Widersetzung 7, sonstiger Ungebührnis und Ungehorsams 20, Diebstahls und Diebstahlverdachts 37, Be-

trugs 8, verbotswidriger Rückkehr 8, Einschleichens 4, verbotswidrigen Hazardspiels 1, Wegbleibens der Correctioner vom Ausgange aus dem Georgenhause 4, unterlassener Meldung auswärtiger unter Aufsicht stehender Personen 4, heimlichen Aufenthalts 6, Fälschung 6, Entlaufens 8, Unterschlagung 4, Zechprellerei 3, Gewerbsunzucht 5, Entziehung aus der Specialaufsicht 5, Bedrohung 1, Partirerei 1, Körperverletzung 1 Person.

Hierüber sind wegen

Contravention gegen die Meldungsvorschriften 38, Contravention gegen das Fiakerreglement 52, Contravention gegen das Prostitutionsregulativ 6, Contravention gegen das Packträgerreglement 17, Contravention gegen das Preßgesetz 12, Contravention gegen die Armenordnung 1, Fälschung von Dienstbüchern und Legitimationen 9, nächtlichen Excesses und Ungehorsams 14, sonstigen groben Ungebührnis 8, Führung heimlicher Waffen 2, unbefugter Hausirens 4, nächtlichen Gastesens 5, unbefugter Einmischung in polizeiliche Functionen 1, ungebührlicher Behandlung des Pferdes 1, muthwilligen Peitschnallens 1 und wegen gefährlichen Fahrens 1 Strafen oder Bedeutungen auszusprechen gewesen.

Anzeigen über erlittene Diebstähle gingen außerdem dem Polizeiamte 114 zu. Selbstentleibungen kamen 2 vor und 6 Unglücksfälle mit tödlichem Ausgange.

Das französische Heer.

In Frankreich sind in neuerer Zeit — zum Theil von hochgestellten und einflussreichen Persönlichkeiten — eine Anzahl von Schriften erschienen, die insgesammt auf Verfassung und Zustand des französischen Heeres ein eben nicht sehr günstiges Licht werfen und angelegentlich nach den Reformen suchen, welche das Heer auf den Höhepunkt der Größe und des Glanzes bringen sollen, auf dem die Nichtkenner in und außerhalb Frankreichs es zeither noch glaubten. Es muß Ernst in der Sache sein, wenn ein Mitglied des Staatsraths, M. Faixhans, über „die militairischen Reformen im Jahre 1867“ schreibt oder der General Changarnier „ein Wort über das Project der Militairreorganisation“ drucken läßt oder der Herzog von Nemours „die militairischen Institutionen Frankreichs“ in einer Schrift öffentlich kritisiert oder der General Trochu als alter Soldat „die französische Armee im Jahre 1867“ mustert und mit andern vergleicht, ein Vergleich, der durchaus nicht zu Gunsten der ersteren ausfällt. Darnach scheint es fast, als wenn die seit einiger Zeit im französischen Heerwesen allerdings herrschende Thätigkeit mehr auf die Beseitigung einiger gar zu bedenklicher Mißstände, als auf eine halbverdeckte Kriegsrüstung berechnet sei.

Nach suchkundiger Schätzung beläuft sich die wirkliche Friedensstärke der französischen Armee nach Abzug der Offiziere, Gensdarmen, Remonte, Depots u. s. w. auf 280 bis 288000 Mann, während der Kriegsbestand ungefähr 460000 Mann beträgt. Diese Erhöhung des Heeres im Kriegesfalle um 180000 Mann wird zum Theil beschafft durch Wiedereinziehung derjenigen Soldaten, welche, wie dies meist geschieht, zwei bis drei Jahre vor Ablauf der eigentlichen siebenjährigen Dienstzeit beurlaubt worden sind. Da nun aber die Gesamtzahl der jährlich neu eintretenden Rekruten höchstens 30000 Mann beträgt, so ergibt die Einziehung von drei Jahrgängen der Beurlaubten höchstens 90000 Mann. Woher kommen nun die zum Kriegesetat noch fehlenden 90000 Mann? Früher nahm man dazu diejenigen jungen Männer, die zwar zu den dienstpflichtigen Contingenten gehörten, aber ohne jede Einstellung in die Armee wieder in ihre Heimath entlassen worden waren. Man zog also völlig ungeübte Rekruten ein, denen man dann in aller Eile, so z. B. beim Ausbruch des italienischen Krieges 1859 sogar in Eisenbahnwagen, die Handhabung ihrer Waffe, das Laden des Gewehrs beizubringen suchte. Das hat sich in neuerer Zeit ein wenig geändert. Von dem jährlichen Contingente, soweit es nicht zum wirklichen Dienste unter die Fahnen gelangt, wird ein Theil zwei Jahre hindurch je 2 oder 3 Monate einbezogen und diese nur dürftig eingeeübten Mannschaften werden zur kriegsmäßigen Verstärkung der Truppen eingezogen. Mancher denkt vielleicht, das ist weise Sparsamkeit nach mehr als einer Seite hin, nicht alle dienstpflichtigen Mannschaften zu den Fahnen zu rufen und die ganze Dienstzeit hindurch unter den Waffen zu halten. O nein! Das Ding hat einen ganz andern Grund. Mehr, als es je früher der Fall war, ist nämlich unter der gegenwärtigen Regierung die Zahl der Berufssoldaten in der französischen Armee gewachsen. Nach einem Gesetz von 1855 kann der Dienstpflichtige, der nach dem früheren System, um frei zu werden, seinerseits für einen Stellvertreter sorgen mußte, sich durch eine Geldsumme loskaufen, die er an den Staat bezahlt. Die Zahl derer, die sich so dem Dienste entziehen, beläuft sich jährlich mindestens auf 20000 Mann (1859 stieg sie auf mehr als 47000) und rechnet man den Durchschnittspreis der Loskauffumme mit 2400 Frs. (sie schwankt nach Umständen zwischen 1800 — 3000 Frs.), so ergibt sich jährlich die ungeheure Summe von 48 Millionen Francs. Diese Klasse gewährt dem Staate reichliche Mittel, durch Handgelder, höheren Sold und bessere Verpflegung, Prämien und Renten entweder ausgediente

Soldaten zu Contracten auf eine zweite, dritte, ja sogar vierte Dienstzeit zu reizen oder, wenn die Ausgebildeten nicht ausreichen, auch ganz ungelübte Leute gegen Handgeld zu werben. So wurde der Militärdienst für den Soldaten und Unteroffizier eine Sache der Geldspeculation und bald umfaßten die erworbenen Leute die Hälfte der activen Armee. Der oben erwähnte Staatsrath Paizhans selbst schätzt die Zahl solcher Berufssoldaten, die Offiziere ungeredet, 170,000 Mann, worunter 70,000 Chargirte und 100,000 „alte“ Soldaten. Dieses Uebermaß von Berufssoldaten beschränkt nun nothwendig das jährliche Maas der einzustellenden Rekruten und damit den Bestand der waffengeübten Jugend. Ein Beispiel zeigt die Tragweite hiervon. Von den 20,000 Mann, die sich jährlich loskaufen, werden etwa 13,000 durch weiter dienende alte Soldaten, der Rest durch neu eintretende, geworbene junge Leute ersetzt. In einem Zeitraume von 10 Jahren verlor also das Land 130,000 Mann waffengeübte Männer, welche ohne das System des Loskaufens entweder in eigner oder in Person stellvertretender Rekruten in den Dienst getreten wären. Noch weitgreifender aber ist der Umstand, daß neben den 170,000 Berufssoldaten für eine reichliche jährliche Rekrutirung überhaupt kein Platz ist. Nimmt man den Friedensstand der Armee wirklich zu 389,000 Mann an, wie ihn das Budget des Kriegsministeriums angiebt, oder nach Weglassung der Offiziere, Gensdarmen u. s. w. zu 330,000 Mann, und zieht man davon die 170,000 permanent unter den Waffen befindlichen Berufssoldaten ab, so kann der beweglichere, nach Ablauf der regelmäßigen Dienstzeit wechselnde Theil der Armee nur noch etwa 160,000 Mann betragen, also bei einer siebenjährigen Dienstzeit jährlich für etwa 23,000 Rekruten Raum in der activen Armee sein, wie Marschall Niel aufrichtig genug auch selbst zugestanden hat. Wollte man mehr Mannschaften einziehen und im Dienste wirklich üben, so würde auch der Friedensstand der Armee und damit das Budget über die bisherigen Grenzen hinauswachsen. Letzteres beträgt ohnehin für die angegebene Friedensstärke gewöhnlich 350 Millionen und dazu kommen durch außerordentliche und Nachtrags-Verwilligungen jährlich noch 100—150 Millionen. Eine erhebliche Steigerung verträgt also ein solches Budget nicht. Man könnte nun zwar durch eine Abkürzung der Dienstzeit ohne Erhöhung der Kosten die jährliche Einstellung und Einübung erhöhen. Aber es scheint, als wenn das Kriegsministerium mit seinem Budget nicht auskäme; die thatsächlich eintretenden Beurlaubungen dienen nicht sowohl dazu, dem jungen Nachwuchs Raum zu schaffen, als vielmehr die Ueberschreitungen des Militäretats zu vermindern.

Wir wollen keine Vergleiche zwischen einer solchen Berufsarmee und einer nationalen Armee anstellen, auch auf die Reformpläne nicht eingehen, durch welche die Regierung gegenwärtig das schaffen will, was dem französischen Heere vor Allem fehlt — eine Reserve-Armee. Interessant sind die Gedanken, welche der General Trochu über Rekrutirung und Reserve ausspricht. Die Gesetze über die Rekrutirung, sagt er, sind Institutionen, die nicht nur die Armee, sondern das ganze Land betreffen, die keine moralische Beschaffenheit verringern oder erhöhen. Es ist ein Unterschied von der tiefgreifendsten Wirkung, ob das Heer jährlich Tausende von Männern dem Lande zurückgibt, die physisch und sittlich kräftiger an den Pflug oder in die Werkstatt zurückgehen, oder ob es Individuen entläßt, die durch das lange Leben in der Kaserne dem Bürgerthume entfremdet sind, den Sinn für Heimath, Familie und Arbeit verloren haben. Er meint, man könne jetzt schon den nicht mehr ferneren Augenblick berechnen, wo fast die ganze Mannschaft unter dem Gesetze des pecuniären Erwerbes dienen werde; denn die Actiengesellschaften machten selbst den Mittellosen den Loslauf möglich, und mehr und mehr werde sich die Armee nur aus dem Proletariat ergänzen. Die Stellvertretung habe früher wenigstens den Effectivbestand gesichert; jetzt sei der Staat in kriegerischer Zeit genöthigt, die Loskaufsumme maßlos zu erhöhen, um nur den nöthigen Ersatz zu finden. Früher habe der Stellvertreter keine militärische Zukunft gehabt, jetzt begünstige der Staat die für Geld Dienenden, aus ihnen würden die Unterofficiersstellen besetzt, sie stellten die Candidaten für Zweidrittel Subalternofficiersstellen. Die Freiwilligen aus den bessern Ständen minderten sich, weil sie nicht neben den Söldnern dienen möchten und weil ihnen das Avancement abgeschnitten sei. Auch beweist Trochu, wie unwahr und grundlos das namentlich bei uns sehr verbreitete Vorurtheil zu Gunsten „alter, gedienter Soldaten“ ist; er macht darauf aufmerksam, wie jung jene erprobten Krieger in den besten napoleonischen Armeen waren. In Bezug auf die Reserve giebt Trochu bei der Raschheit der modernen Kriege nur demjenigen Systemen den Vorzug, welches fertige Soldaten in die Reihen der Armee zu werfen im Stande sei. Indes — nicht die Anschwellung der Waffen sei die Hauptsache zur Kriegsbereitschaft, sondern eine gute Finanzreserve, Disponibilität der Specialwaffen, welche, wie Cavallerie, Artillerie, Genie, eine lange Vorbereitung erfordern, Beschaffung der erforderlichen Ausrüstungsgegenstände und des Kriegsmaterials, endlich Cadres, tüchtig und so zahlreich, daß sie die Reserve in sich fassen können. Marschall Niel scheint die Reformen der letztern Art für dringlicher zu halten, als die Frage über die Reservearmee. Er hat bereits jetzt die Artillerie um 25 Batterien, die Cavallerie um 10—30,000 (?) Pferde, die Infanterie um 200 Compagnien ver-

mehrt; er hat nach seiner eigenen Angabe 138 Millionen Francs für Chassepotgewehre, für die Magazine und Zeughäuser zur Beschaffung von Rüstungs- und Bekleidungsstücken verbraucht. Vielleicht geht derjenige nicht fehl, der, nicht trotz, sondern gerade wegen solcher Anstrengungen die Friedensliebe Frankreichs nicht für Schein, sondern für sehr natürlich und begründet hält.

Verschiedenes.

* Leipzig, 1. November. Der Landtag des Königreichs Sachsen ist heute in Dresden wieder zusammengetreten; die zweite Kammer wird am Sonnabend, die erste Kammer am Montag ihre Sitzungen wieder aufnehmen.

* Leipzig, 1. November. Aus der Rede, mit welcher gestern der abtretende Rector Magnificus unserer Universität, Herr Geh. Justizrath Dr. v. Gerber, sein Amt niederlegte, heben wir noch Folgendes hervor. Sein Rectorat umfaßte die zwei Jahre 1865 bis 1867. Was die Frequenz der Hochschule in dieser Zeit betrifft, so zählte man im Sommersemester 1865 1000, im folgenden Semester 1079 Studenten, außer welchen noch 53 nicht immatriculirte Hörer die Vorlesungen besuchten. Im Sommer 1866 stieg die Zahl der Studenten auf 1179, neben welchen noch 70 Nicht-immatriculirte zu dem Besuche der Vorlesungen zugelassen wurden, und man hat Ursache, in dieser Ziffer die höchste zuverlässige Frequenzzahl seit dem Beginn dieses Jahrhunderts zu erblicken. Im Wintersemester 1866 sank die Gesamtzahl auf 1114, stieg aber im Sommer des laufenden Jahres wieder auf 1147 — eine für die Bedeutung der Leipziger Hochschule kennzeichnende Erscheinung. Auch wurde in dem gedachten Zeitraum der Grundbesitz der Universität erheblich vermehrt, besonders für naturwissenschaftliche und medicinische Institute, von denen das neue chemische Laboratorium beinahe vollendet ist. — Personalveränderungen sind in den letzten beiden Jahren viele und bedeutende vorgekommen. Es trat der ordentliche Professor Westermann in den Ruhestand; es starben die ordentlichen Professoren Wachsmuth, Günther, Ritterich, Mettenius, Ruete, Weiße, Anger, Tuch und der außerordentliche Professor Flathe. Dagegen haben, abgesehen von den Privatdocenten, welche sich neu der akademischen Laufbahn widmeten, die theologische Facultät die ordentlichen Professoren Delitsch, Friede und Tischendorf und den außerordentlichen Professor Licentiaten Schmidt; die juristische Facultät die außerordentlichen Professoren Spranger und Lueber; die medicinische Facultät die ordentlichen Professoren Coccius und Thiersch und die außerordentlichen Professoren Braune und Schweigger-Seidel; die philosophische Facultät die ordentlichen Professoren Rietschl, Kolbe, Voigt und die außerordentlichen Professoren Hirzel, Zöllner, Seydel, Schöne und Birnbaum erhalten. Der Redner machte sodann darauf aufmerksam, daß in der Aula neben dem Standbilde von Leibniz jetzt auch die Büste Goethe's stehe, als ein Symbol des Gedankens, welcher das Lebensprincip der Universität enthält, wie es fort und fort wirken soll; ferner als Anlaß zu froher Genugthuung darüber, daß in einer großen Persönlichkeit dieses Princip zur Thatsache geworden, nämlich die geistige Befreiung der Wissenschaft; endlich aber als Denkmal des hoch erfreulichen Antheils, welchen die gebildeten Bewohner unserer Stadt allezeit an der Hochschule nehmen. — Der neu gewählte Rector Herr Prof. Dr. Hankel entwickelte, nachdem er den herkömmlichen Eid geleistet, die in der neuesten Zeit gemachten Fortschritte der Wissenschaft bezüglich der Lehre von den Imponderabilien.

** Leipzig, 1. November. Zur Feier des Rectorwechsels an hiesiger Universität fanden am gestrigen Tage — nach Beendigung der Feierlichkeiten in der Aula — Mittags kurz nach 1 Uhr zwei Aufmärsche der Burschenschaften und der Corps, die eine vom Königs-, die andere vom Fleischerplatze aus, vor der Wohnung des neuen Rectors, Herrn Professor Dr. Hankel (an der 1. Bürgerschule) statt. — Obgleich der den Schluß des Festes bildende Fackelzug in seinem Anfange von dem niederströmenden Regen arg bedroht wurde, so hielt dies doch die müthigen Studios nicht ab, unbekümmert um das Element den Zug in Gang zu setzen, der diesmal seinen Aufmarsch vom Fleischerplatze aus nahm und von dort aus nach der Schützenstraße sich zur Wohnung des alten Rectors, des Herrn Prof. Dr. v. Gerber, bewegte, woselbst ein Hoch auf den Letzteren ausgebracht wurde. Von da aus ging die Querstraße hinauf, zum Grimma'schen Steinweg herein, die Promenade entlang vor die Wohnung des neuen Rectors, welchem ebenfalls ein Hoch dargebracht wurde, das Derselbe in kurzen, herzlichen Worten erwiderte, namentlich seine zuversichtliche Hoffnung auf die Liebe und das Vertrauen der Commilitonen zu ihm, und das eifrige Bestreben, diese Liebe und das Vertrauen sich erwerben und erhalten zu wollen, seinerseits aussprach und mit einem Hoch auf die gesammte Studentenschaft der Universität, in welches die zahlreichen Menschenmassen kräftig einstimmten, schloß. Nunmehr bewegte sich der überaus große und stattliche Zug durch die Grimma'sche Straße, Neumarkt, Petersstraße, Gainsstraße wiederum nach dem Fleischerplatze und fand hier nach dem altherkömmlichen Gesange des *Gaudeamus* igitur etc. unter dem Einwerfen der Fackeln dortselbst seinen würdigen Abschluß.

— 1. Leipzig, 1. November. Das 350jährige Reformationjubiläum ist zwar im Ganzen sehr still vorüber gegangen und von rechter lebendiger Theilnahme des Volkes war nicht viel zu schauen. Doch ist das Fest in Kirche und Schule in würdiger Weise gefeiert worden. Sämmtliche öffentliche und auch die meisten Privatschulen beteiligten sich an der Feier. Am 30. October hielten die Volksschulen und die Realschule ihren Actus. In der Realschule hielt Herr Dr. Panitz die Festrede und stellte ein Bild von Luthers Wirksamkeit auf, die er in drei Kämpfen nachwies: 1) in dem Kampfe gegen den Ablaß; 2) in dem Kampfe für die Autorität der Schrift; 3) in dem Kampfe gegen die Unfehlbarkeit des Papstes und der Concilien. Auch in unsern Volksschulen erklang manch ernstes und ergreifendes Wort, welches als fruchtbarer Same in den Herzen unsrer Jugend fortwirken mag. In der 1. Bürgerschule gab Herr Eichenberg eine Schilderung des Katholicismus und Protestantismus, und indem er den Segen des letzteren kennzeichnete, wies er auch auf seine Forderungen, namentlich in der Jetztzeit, hin, und mit Recht betonte er vor den versammelten Knaben und Mädchen das Wort: Die jetzige Zeit verlangt Männer und Frauen! Hier declamirte auch ein Mädchen ein der Würde des Tages entsprechendes gefühlvolles Gedicht. In der 4. Bürgerschule entwickelte Herr Schob den Gedanken, daß die evangelisch-lutherische Kirche die wahre Kirche des Herrn ist, weil der Herr sie errettet aus tiefem Elende und weil sie auf das heilige Gotteswort sich gründet. In der Katholfreischule gab Herr Köhler eine Charakteristik des Reformationszeitalters, und in der Arbeitshauschule legte Herr Gräbner den Kindern an das Herz, wofür und wie wir Gott am Jubiläumstage danken sollten. Im letzten Theile warnte er namentlich vor dem Befassen mit falscher Lehre und mahnte zur Treue und zum Festhalten. Auch in der 3. Bürgerschule, in der 2., 5. ward die Feier in ähnlicher Weise gehalten. In der 5. Bürgerschule sprach Herr Dir. Dr. Bornemann über das Wesen der Reformation und ihren Einfluß auf das Schulwesen und Dr. Ramshorn hob in seiner Rede die drei Wahrzeichen der Kirche: Lied, Predigt und Kelche hervor.

Am 31. October feierten die hiesigen Gymnasien das Jubiläum. In der Thomasschule, wo unter Andern auch die Herren Bürgermeister Koch und Berger an der Feier theilnahmen, gab Herr Prof. Edstein eine Darstellung der geschichtlichen Entwicklung der Reformation, womit er zugleich tiefgehende und klare Schilderungen der Reformatoren Luther und Melancthon verband, auf die Apostelerscheinung Luther's und auf die Milde und Hingabe Melancthon's, auf das Bahnbrechen Luther's und auf die Pflege und Pflanzung Melancthon's, auf Luther als Prophet und Melancthon als Lehrer, als Vertreter der Wissenschaft hinwies. Als ein bedeutsames Wort sprach der Redner aus, daß mit der Anerkennung der Bekenntnisschriften die Reformation nicht abgeschlossen sei, und daß es durchaus nicht im Sinne der Reformatoren gelegen habe, an die Stelle des römischen Papstes einen papiernen zu setzen. In dem andächtigen Auditorium gab sich übrigens der lebhafteste Wunsch zu erkennen, daß der vortreffliche Vortrag gedruckt werden möchte. Die Feier in der Nicolaischule ward durch die Festrede des Herrn Dr. Naumann gehoben, welcher über die Bedeutung des denkwürdigen Tages für die Reformation selbst und für die Gegenwart sprach und den Zuhörern interessante Züge aus Luther's Leben und charakteristische Proben aus der Correspondenz desselben mittheilte. Im Gesamtgymnasium bestand die Feier (wie es auch in den übrigen Schulen der Fall war) in Gesang, Declamation und Festrede. Die letztere hielt Herr Dir. Dr. Zille. Er legte den Text von Christi Tempelreinigung zu Grunde und malte nun in kräftigen und ergreifenden Zügen die Tempelreinigung des sechszehnten Jahrhunderts den Zuhörern vor die Augen, indem er diese Reinigung darstellte als eine Befreiung vom Opferwesen, von der Priesterherrschaft, als Aufschwung des deutschen Volksthum und Einleitung in neue Bahnen der Wissenschaft. Wir können demnach hoffen, daß die Jubiläumstage Tage der Erhebung und des Segens für Lehrer und Lernende gewesen sind.

Leipzig, 1. November. Im verfloffenen Monat October sind auf der Magdeburger Bahn von hier aus im Ganzen 860 Auswanderer theils nach Bremen, theils nach Hamburg befördert worden.

Leipzig, 1. November. Die in den Schaufenstern der Handlung des Herrn Pfizmann ausgestellten großen Portraits Sr. k. H. des Kronprinzen von Sachsen und seiner durchlauchtigsten Frau Gemalin, nach Photographien in Crayonmanier vortrefflich ausgeführt, brachten einen hiesigen königlichen Beamten auf die Idee, von demselben Künstler in gleicher Manier das Portrait der so tief und allgemein betraurten Herzogin Sophie in Baiern, Tochter Sr. Majestät unseres vielgeliebten Königs, ausführen zu lassen und es letzterem zu verehren, der dann nach Empfang desselben in einem eigenhändigen Schreiben den Dank gegen den Geber wie den Künstler auf das Guldvollste aussprach, da er die lieben Züge seiner verklärten Tochter in dem schön ausgeführten Portrait vollkommen wiedergefunden habe. Dies hat nun den Künstler bewogen, dasselbe Portrait mit gleichem Fleiße noch einmal auszuführen und wie vorzüglich es ihm gelungen, davon kann sich jeder überzeugen, der sich an das Schaufenster der Handlung des Herrn Gustav Kreuzer (Grimma'sche

Straße neben Pietro S. Sala) bemühen will, wo dasselbe ausgestellt ist. Herr Rudolph Schule, so heißt der geniale Künstler, hat seine Kunststudien zum Theil in Paris gemacht und daselbst Vortheile und Hilfsmittel hinsichtlich der technischen Ausführung kennen gelernt, die ihn in den Stand setzen, den bewundernswertesten Effect hervorzurufen; da er aber zugleich auch seinen Portraits durch eine glückliche geistige Auffassung Naturwahrheit und Leben einzubauen versteht, so verdienen diese originellen und zugleich in jeder Beziehung so vorzüglichen Kunstleistungen des Herrn Schule gewiß die allgemeinste Beachtung des Publicums.

— 1 — Leipzig, 31. October. Der mit der hiesigen Lehranstalt für erwachsene Töchter zur Ausbildung für den kaufmännischen Geschäftsbetrieb verbundene und von Frau Dr. Zentker geleitete Club français wird jetzt so zahlreich besucht, wie es bisher nie der Fall war. Es wird in demselben die französische Litteratur mit ihren neuesten Erzeugnissen besprochen, und da die Leiterin eben so geistreich wie praktisch dabei zu verfahren weiß, so gelingt es ihr sehr bald, strebsame Schülerinnen in der französischen Conversation heimisch zu machen. Der Preis für die 6 Stunden, welche an 3 Abenden in der Woche von 6—8 Uhr ertheilt werden, ist sehr billig; er beträgt für die Schülerinnen der Anstalt 20 Ngr. pr. Monat, und für solche Schülerinnen, welche nicht die Anstalt selbst, sondern nur deren Club besuchen, 1 Thlr. 10 Ngr. Ueberhaupt können in die Lehranstalt auch solche Damen eintreten, welche nur den Unterricht in den neuern Sprachen genießen wollen, und haben dieselben für 4 Stunden wöchentlich (in jeder Sprache 2 Stunden) an Honorar 3 Thlr. monatlich zu zahlen. Somit bereitet die Anstalt nicht nur für den kaufmännischen Geschäftsbetrieb vor, sondern sie giebt auch erwachsenen Töchtern eine vortreffliche Gelegenheit sich nach der Schulzeit in den Sprachen, namentlich im Englisch und Französisch fortzubilden.

— Seit dem Jahre 1851 bis 1866 sind in Dresden folgende 98 Straßen und Plätze neu entstanden: (In Altstadt.) Akademieweg, Ammonstraße, Appareille, Am Ausschiffungsplatz, Berg-, Beust-, Blinden-, Blumen-, Bohrwerks-, Brückenstraße, An der Bürgerwiese, Carola-, Carus-, Chemnitzer-, Christian-, Circusstraße, Am Dohnaplatz, Am Elberg, Elias-, Elisen-, Fabrikstraße, Ferdinandplatz, Ferdinand-, Flemming-, Flora-, Garten-, Gruna-, Hohe Straße, Am Jagdweg, Am Johannisplatz, Kaiserstraße, Kohlgräbchen, Leibnitzer-, Materni-, Mathilden-, Rosczinsky-, Porcius-, Pragerstraße, Räcknitzplatz, Räcknitz-, Schulgatz-, Schweizer-, Sidonien-, Strehleener-, Struvestraße, Am Stadtuft, Victoria-, Walpurgis-, Wettiner-, Wiener-, Wintergartenstraße, Am Zöllschen Wege. (In Friedrichstadt.) Bauhofstraße, Brannergasse, Vor dem Priesnitzer Schlage, Cottaer-, Floßhofstraße, Institutsstraße, An der Kohlenbahn, Wölfnitzerstraße. (In Antonstadt.) Ahornstraße, Am Alaunplatz, Bach-, Baum-, Buchen-, Carlstraße, Dammweg, Erlen-, Eschen-, Fichten-, Forst-, Frühlingsstraße, Am Großenhainer Platz, Großenhainer-, Hecht-, Jäger-, Jordan-, Kiefernstraße, Am Königsbrüder Platz, Lärchen-, Langebrüder-, Löbauer-, Marktgrafen-, Maschinenhaus-, Nord-, Doppel-, Radeberger-, Schanzen-, Schönbrunner-, Schönfelder-, Stolpener-, Tannen-, Thalstraße, Am Turnerweg, Uferstraße, Windmühlengasse, Zittauer Straße. (In Neudorf) die Auenstraße.

Kohlen-Actien und Anleihen.

Zwickau, den 30 October 1867.

Actien	Eingez.		Dividende		Ang.	Ges.
	1865	1866	1865	1866		
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.						
Bürgergewerkschaft	21 1/2	50	50	585	—	—
Erzgebirger	100	40	40	—	—	463
Zwickauer (Vereins-Glück)	46	30	30	372	—	—
Schader	90	16	14	201	—	—
Forster	70	16	16	162	—	—
Zwickau-Oberkohndorf (Lit. A. u. B.)	110	7	12 1/2	—	—	230
Brückenberg	60	—	—	—	—	40
Zwickau-Lugauer (neue Fundgrube)	50	—	—	—	—	—
Gottes-Begen	100	—	—	—	—	—
Bockwaer Eisenbahn	100	20	20	—	—	232
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	300	66	45	—	—	—
Anleihen						
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.						
Bürgergewerkschaft	4 1/2	—	—	—	—	100 1/2
Erzgebirger	4 1/2	—	—	99 1/2	—	—
Zwickauer (Vereins-Glück)	4 1/2	—	—	99	—	—
Schader	5	—	—	—	—	99 1/2
Forster	5	—	—	—	—	99 1/2
Zwickau-Oberkohndorf	5	—	—	—	—	99 1/2
Bockwaer Eisenbahn	5	—	—	—	—	102
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	5	—	—	—	—	—
Brückenberg	5	—	—	—	—	92
Abschlags-Dividende pro 1867.						
Bürgerschacht	15	—	—	—	7	—
Forst.	6	—	—	—	8	—
Hohnd.-Reinsd. Bahn	21	—	—	—	—	—
Bockw. Bahn	—	—	—	—	7	—
Schader	—	—	—	—	8	—

Vom 26. October bis 1. November sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 26. October.
 Johann Carl Herre, 58 Jahre alt, Bürger und Restaurateur, in der Dorotheenstrasse.
 Friedrich Samuel Bürkner, 29 Jahre alt, Bäckergehilfe aus Tornau im Herzogthum Dessau, im Jacobshospitale.
 Ernst Emil Lehmann, 3 Jahre 4 Monate alt, Zimmermanns Sohn, in der Carolinenstrasse.

Sonntag den 27. October.
 Carl August Böhmig, 36 Jahre 10 Monate alt, Bürger und Ladirer, in der hohen Strasse.
 Adalbert Hieronymus Haumann, 2 Jahre 7 Monate alt, Bürgers und Bergolders Sohn, an der Pleiße.
 Henriette Louise Feist, 48 Jahre 5 Monate alt, Frachtcassirers der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Witwe, in der bairischen Strasse.
 Friederike Emilie Böttsch, 30 Jahre 6 Monate alt, herrschaftlichen Kutschers Ehefrau, in der Querstrasse.
 Johann Gottlieb Joachim, 75 Jahre alt, Spinmeister aus Wittweida, im Brühl.
 Amalie Marie Tümmler, 1 Jahr 7 Wochen alt, Maurers Tochter, am Kanstädter Steinwege.

Montag den 28. October.
 Johann Ferdinand Nieth, 64 Jahre alt, Rentier aus Schleuditz, in der Frankfurter Strasse. (Ist zur Beerdigung nach Lindenau abgeführt worden.)
 Johann Carl Günther, 27 Jahre alt, Handarbeiter in Neufellerhausen, im Jacobshospitale.
 Felix Hugo Alfred Andrich, 9 Monate alt, Schuhmachers Sohn, im Brühl.

Dienstag den 29. October.
 Eduard Wilhelm Köpfer, 65 Jahre alt, Bürger, Copist und vormal. Hausbesitzer, im Armenhause.
 Jgfr. Emma Therese Fichte, 23 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, im Jacobshospitale.
 Wilhelmine Schlegel, 29 Jahre 14 Tage alt, Baldhornistens des I. t. sächs. Schützenregiments Ehefrau, in der Windmühlengasse.
 Bruno Heinrich Brümmer, 1 Jahr 2 Monate alt, Bürgers und Fleischers Sohn, am Kanstädter Steinwege.
 Anna Louise Gasterstädt, 3 Jahre 8 Monate alt, Factors einer Buchdruckerei Tochter, in der Dresdner Strasse.
 Pauline Auguste Fischer, 8 Jahre 2 Monate 3 Wochen alt, Hausmanns Tochter, in der Zeitzer Strasse.

Mittwoch den 30. October.
 Ein todtgeb. Mädchen, Ludwig Eduard Suppe's, Magisters und Subdiaconus der Kirche zu St. Thomä Tochter, in der Burgstrasse.
 Charlotte Krämer, 26 Jahre 3 Monate alt, Glasermeysters in Krzumsch bei Teplitz Tochter, im Brühl.
 Franz Eduard Moritz Blay, 30 Jahre 4 Monate alt, Schriftsetzer in Neureudnitz, im Jacobshospitale.
 Christiane Friederike Richter, 72 Jahre alt, Einwohnerin, im Jacobshospitale.

Donnerstag den 31. October.
 Christiane Amalie Kothe, 42 Jahre alt, Bürgers und Meubleurs Witwe, in der neuen Strasse.
 Joseph Mitschiener, 77 Jahre alt, Mäcker aus Brody, im Jacobshospitale.
 Gustav Adolf Freiberg, 11 Jahre 6 Monate alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, am Neumarkte.
 Hugo Arthur Rudolph, 2 Jahre 9 Monate alt, Bürgers und Musikers Sohn, in der Alexanderstrasse.
 Heinrich Carl Schunig, 8 Wochen alt, Markthelfers Sohn, in der Reichsstrasse.
 Carl Hermann Kläring, 5 Monate alt, Markthelfers Sohn, in der Kohlenstrasse.
 Hermann Richard Berger, 4 Jahre 6 Monate alt, Zimmermanns Sohn, in der Ulrichsgasse.
 Ein unehel. Knabe, 17 Tage alt, in der Weststrasse.

Freitag den 1. November.
 Ernst Julius Schumann, 38 Jahre 3 Monate alt, Bürger und Kaufmann in Dschaz. (Ist von Dschaz zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.)
 Conrad Friedrich Kanne, 44 Jahre alt, Bürger und Lylograph, in der Pfaffendorfer Strasse.
 Theodor Christian Bunge, 58 Jahre 4 Monate alt, Kaufmann und Procurist, in der Schützenstrasse.
 Hermann Arthur Bachmann, 2 Jahre 4 Wochen alt, Bürgers und Restaurateurs hinterl. Sohn, in der Magazingasse.
 Friedrich Wilhelm Ausreiter, 37 Jahre 9 Monate alt, Polizeidiener, in der Alexanderstrasse.
 Emil Alfred Ude, 5 Jahre 9 Monate alt, Tischlers Sohn, in der Inselstrasse.
 Arthur Carl Lohse, 4 Jahre 3 Monate alt, Schneiders Sohn, in der Burgstrasse.
 Johanne Lina Hempel, 3 Jahre 6 Monate alt, Schuhmachers Tochter, in der Weststrasse.
 8 aus der Stadt, 22 aus der Vorstadt, 1 aus dem Armenhause, 6 aus dem Jacobshospitale, 1 von Dschaz; zusammen 38.

Vom 26. October bis 1. November sind geboren:

17 Knaben, 16 Mädchen, 33 Kinder; worunter 1 todtgeb. Mädchen.

Am 20. Sonntage nach Trinitatis predigen

zu St. Thomä: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr D. Wille,
 Abends 6 Uhr Herr M. Valentiner,
 zu St. Nicolai: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr M. Gräfe,
 8 Uhr Beichte,
 Mittags $\frac{1}{2}$ 12 Uhr Herr M. Suppe,
 in der Neuen Kirche: Besper 2 Uhr Herr M. Binkau,
 Früh 9 Uhr Herr M. Werbach, } um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr
 Besper 2 Uhr Herr M. König, } Beichte,
 zu St. Petri: Früh 9 Uhr Herr M. Gebhardt,
 Besper 2 Uhr Herr M. Portig,
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr Cand. Sturm v. Pred. = C.,
 Abends 6 Uhr Herr Cand. Kretschmar v. Pr. = C.,
 zu St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr M. Brodhaus,
 Abendmahl, Beichte um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,
 Nachm. $\frac{3}{4}$ 4 Uhr Missionsstunde, gehalten von
 Herrn Consistorialrath Prof. D. Luthardt,
 zu St. Georgen: Früh 9 Uhr Herr M. Schneider,
 Besper 2 Uhr Bibelstunde, 1. Sam. 9.,
 zu St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis,
 Communion, $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Beichte,
 in der reform. Kirche: Früh $\frac{3}{4}$ 9 Uhr Herr Pastor D. Howard,
 in der lath. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe,
 deutsch. Gemeinde: Nachm. 2 Uhr Nachm. = Gottesd. mit Christenlehre,
 Bürgerchule, Predigt durch Herrn Dr. Heßer,
 Abendmahl,
 in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Gurliitt, Abendmahl.

In der JohannisKirche für die Gemeinde Thonbergstraßenhäuser und Neureudnitz um 2 Uhr Gottesdienst, Predigt Herr M. Wegel.
 Heute Nachmittags $\frac{1}{2}$ 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche.

English Divine Service.

XXth. Sunday after Trinity, November 3rd.
 in the large Hall of the Conservatorium:
 Morning Service, with Sermon, 10. 30. am.
 Evening Service, with Sermon, Five pm.

Montag: NicolaiKirche Abends 6 Uhr Herr M. Lampadius,
 Dienstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Bibelstunde, Fr. M. Gebhardt,
 2. Theß. 2, 13 flg.,
 Mittwoch: NicolaiKirche früh 7 Uhr Herr M. Gräfe,
 Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,
 Freitag Abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr zu St. Pauli: Bibelstunde (Hebr. 4, 6, 7.)
 Herr Cand. Schurig vom Pred. = Coll.

In der PaulinerKirche Mittwoch den 6. November Abends 7 Uhr
 Herr Pastor Sengelmann aus Hamburg, Jahresfeier des evange-
 lischen Missions = Vereins.

Wächner: Herr M. Suppe und Herr M. Binkau.

Motette:

Heute Nachmittags $\frac{1}{2}$ 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Vorbei der Kampf, von Jul. Riez.
 Domine, Dominus, von Drobisch.
 (Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für
 $\frac{1}{2}$ Rgr. zu haben.)

Liste der Getrauten.

Vom 25. bis 31. October.

a) Thomaskirche:

- 1) F. S. W. Probst, Schlosser hier, mit
 A. A. Landgraf, Schuhmachermeisters aus Graißchen Tochter.
- 2) P. E. Michaelis, Mühlknappe hier, mit
 C. S. Schmidt, Schullehrers in Espenhayn Tochter.
- 3) B. F. R. Muehe, Chemtypist hier, mit
 M. J. L. Lindner, Polizei = Corporals hier Tochter.

- 4) S. S. Kiemer, Schuhmacher hier, mit Jgfr. A. K. Gebhardt, Polizeidieners hier Tochter.
- 5) E. A. Meißner, Markthelfer hier, mit Jgfr. A. P. Blüthner, Schuhmachermeisters in Schölen T.
- 6) G. A. Eichmann, Tischler hier, mit Frau L. J. Köbel, Bürgers und Meubleurs hier Witwe.
- 7) F. W. Werner, Barbier hier, mit Jgfr. E. A. Kausch, Bürgers und Färbermeisters in Düben T.

b) Nicolaiikirche:

- 1) K. D. Gnüchtel, Kaufmann hier, mit Jgfr. S. L. Schneider, weil. Advocatens u. Gerichtsdirectors in Delstnig hinterl. Tochter.
- 2) J. S. E. F. Thiede, Bürger und Schneidermeister hier, mit Jgfr. A. F. Zweg, weil. Brs. u. Schneidermstrs. hier hinterl. T.
- 3) A. G. Köhler, Maurer in Euttrigsch, mit W. Fenzsch, weil. Handarbeiters in Zschernig hinterl. Tochter.
- 4) M. E. E. Kühle, Oberleutnant beim 7. Infanterie-Regiment in Marienberg, mit Jgfr. A. S. K. Müller, weil. Brs. u. Kaufm. hier hinterl. T.
- 5) W. K. Nagel, Schriftsetzer hier und Bürger in Jena, mit Jgfr. S. M. Glig, Bürgers und Schuhmachermeisters hier T.
- 6) C. R. Schmidt, Bürger und Mechanikus hier, mit Jgfr. M. A. S. Schlieder, Bürgers, Schuhmachermeisters und Hausbesizers hier Tochter.
- 7) E. A. R. Grimmer, Tischler hier, mit Jgfr. A. Scheidel, weil. Brs. u. Maurermstrs. hier hinterl. T.
- 8) J. G. Böge, Spediteur in Flöhe, mit Frau K. W. verm. Harnisch geb. Kittler hier.

Liste der Getauften.

Vom 25. bis 31. October.

a) Thomaskirche:

- 1) L. T. A. von Blumröders, Majors im 6. brandenburgischen Infanterie-Regimente Nr. 52 hier Sohn.
- 2) L. J. Enderleins, Wirthschafts-Inspectors der königl. sächs. westlichen Staats-Eisenbahn Tochter.
- 3) L. F. E. Wagners, Kaufmanns Sohn.
- 4) J. F. Raumanns, Bürgers und Buchhändlers Sohn.
- 5) E. M. D. Telle's, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 6) E. S. Kunaths, conf. Lehrers an der 2. Bürgerschule hier S.
- 7) A. Kleins, Drs. jur. und Rechtsanwalts hier Tochter.
- 8) J. F. A. Müllers, Bürgers und Restaurateurs hier Tochter.
- 9) F. W. Jänichens, Maurergehilfens hier Tochter.
- 10) F. A. Mäders, Schriftsetzers hier Tochter.
- 11) F. E. Richters, Handarbeiters hier Tochter.
- 12) H. G. Schendels, Lohnkutschers hier Sohn.
- 13) G. A. Sängers, Markthelfers hier Tochter.
- 14) H. D. Hahns, Bürgers, Baumeisters und Hausbesizers hier S.
- 15) H. E. E. Bauchschieß, Instrumentmachers hier Tochter.
- 16) E. M. Haupts, Bürgers und Schuhmachers hier Sohn.
- 17) F. W. Donners, Aufläders bei der königl. sächs. westl. Staats-Eisenbahn hier Tochter.
- 18) A. B. M. Gleißbergers, Instrumentmachers hier Sohn.
- 19) A. F. Päßlers, Handarbeiters hier Tochter.
- 20) J. F. Ziege's, Bürgers und Restaurateurs hier Tochter.
- 21) F. A. Werners, Eisenbahnarbeiters hier Sohn.
- 22) G. M. Schaafs, Bürgers und Handlungs-Procuristens hier T.
- 23) F. E. Schulze's, Markthelfers hier Sohn.
- 24) F. A. Reindelsefers, Kellners hier Tochter.
- 25) J. F. Pirls, Böttchergehilfens hier Tochter.
- 26) F. G. Barthels, Tischlers hier Tochter.
- 27) E. A. W. Wenge's, Bürgers und Bürstenmachers hier Sohn.
- 28) W. E. Zerche's, Bürgers und Meubleurs hier Tochter.
- 29) J. G. Görners, Handarbeiters hier Sohn.
- 30) E. G. Bertelsmanns, Handarbeiters hier Sohn.
- 31) F. T. Reichels, Cigarrenarbeiters hier Tochter.
- 32) E. D. H. Kausch, Kaufmanns hier Tochter.
- 33) F. W. Seidels, Hausmanns hier Tochter.
- 34) E. S. F. Trindlers, Registrators beim königl. sächs. Bezirksgericht hier Tochter.

In der Liste von voriger Woche muß es heißen:

A. A. Gerwigs (statt Gerwigs), Bürgers u. Buchbinders hier T.

b) Nicolaiikirche:

- 1) A. W. Bernhards, Aufsehers zu St. Georgen Sohn.
- 2) E. F. Goldis, Markthelfers Sohn.
- 3) J. S. Dähne's, Briefträgers Tochter.
- 4) F. A. Flemmigs, Schneiders Sohn.
- 5) A. J. R. Hartungs, Schaffners Tochter.
- 6) J. S. Hermanns, Markthelfers Tochter.
- 7) E. Hoyers, Bürgers und Lohnkutschers Sohn.
- 8) E. F. Lebe's, Bürgers und Hoteliers im Hotel garni Tochter.
- 9) G. A. Kirstens, Bürgers und Rathsdieners Tochter.
- 10) F. W. Königs, Markthelfers Tochter.
- 11) H. Kollents, Gasmesser-Controleurs Sohn.
- 12) E. A. Kurths, Schlossers Sohn.
- 13) J. E. A. Lessigs, Einwohners und Badträgers Tochter.
- 14) E. L. Lohmanns, Kaufmanns Sohn.

- 15) K. D. Borst, Rotendruckers Tochter.
- 16) E. B. D. Rothe's, Bürgers und Schlossers Sohn.
- 17) E. L. E. Scharlach's, Runtius bei den Stadtverordneten T.
- 18) A. Seyrings, Handlungsdieners Tochter.
- 19) F. D. Teichmanns, Böttchers Sohn.
- 20) J. E. Kilians, herrschaftlichen Kutschers Tochter.
- 21) F. W. Müllers, Hausmanns Sohn.
- 22) F. W. Döhlers, Bürgers und Bäckermeisters Sohn.
- 23) Ein unehel. Knabe.

Leipziger Productenpreise

vom 25. bis 31. October.

Weizen, der Scheffel	7 20	—	8 bis 7 22	5 8
Korn, der Scheffel	5 = 22	—	= bis 5 = 25	— =
Gerste, der Scheffel	4 = 6	—	= bis 4 = 8	— =
Hafers, der Scheffel	2 = 13	5 =	bis 2 = 16	— =
Kartoffeln, der Scheffel	1 = 10	—	= bis 2 =	— =
Raps, der Scheffel	7 =	—	= bis 7 = 3	— =
Erbfen, der Scheffel	5 =	—	= bis 5 = 10	— =
Heu, der Centner	1 20	—	8 bis 1 20	5 8
Stroh, das Schock	4 = 10	—	= bis 5 = 18	— =
Butter, die Kanne	— = 20	—	= bis — = 21	— =
Buchenholz, die Klafter	7 15	—	8 bis 8 15	— 8
Birkenholz, =	6 = 15	—	= bis 6 = 20	— =
Eichenholz, =	5 = 10	—	= bis 5 = 15	— =
Ellernholz, =	5 = 10	—	= bis 5 = 20	— =
Kiefernholz, =	4 = 20	—	= bis 5 =	— =
Kohlen, der Korb	3 = 25	—	= bis 4 = 15	— =
Kalk, der Scheffel	— = 16	—	= bis — = 20	— =

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 29. Oct R°	am 30 Oct R°	in	am 29 Oct R°	am 30 Oct R°
Brüssel . . .	+ 6,9	—	Alicante . . .	+ 16,2	—
Gröningen . . .	+ 5,2	+ 7,5	Palermo . . .	+ 13,6	—
Greenwich . . .	+ 9,3	+ 9,0	Neapel . . .	+ 9,6	+ 9,2
Valentia(Irland)	+ 9,4	+ 8,5	Rom . . .	—	—
Havre	+ 8,7	+ 9,6	Florenz . . .	—	—
Brest	+ 9,4	+ 9,6	Bern	+ 0,1	+ 5,2
Paris	+ 4,2	+ 7,6	Triest	—	—
Strassburg . . .	+ 4,3	+ 6,6	Wien	—	+ 7,0
Lyon	+ 10,0	+ 6,4	Odessa	—	—
Bordeaux	+ 3,9	+ 4,0	Moskau	—	—
Bayonne	+ 5,6	+ 4,0	Riga	—	+ 4,1
Marseille	+ 7,4	+ 8,5	Petersburg . . .	—	—
Toulon	+ 3,2	+ 6,4	Helsingfors . .	+ 7,1	—
Barcelona	+ 11,6	+ 11,6	Haparanda . . .	—	+ 0,4
Bilbao	+ 6,9	+ 7,8	Stockholm . . .	+ 6,4	+ 12,0
Lissabon	+ 9,9	—	Leipzig	+ 3,5	+ 7,9
Madrid	+ 5,1	+ 5,7			

Tageskalender.

Stadttheater. (27. Abonnements-Vorstellung.)

Zum ersten Male:

Der Statthalter von Bengalen.

Schauspiel in 4 Acten von Heinrich Laube.

Personen:

Der Herzog von Grafton,	} Minister	Herr Stürmer.
Lord North,		Herr Becker.
Lord Weymouth,	} Minister	Herr Kösch.
Lord Hillsborough,		Herr Saalbach.
Lord William Grafton		Herr Deutschinger.
Lord Adolphus Waterford		Herr Wittell.
Sir Richard Blunt		Herr Giers.
Sir Philipp Francis		Herr Herzfeld.
Henry Sumner		Herr Link.
Humphrey, Diener im Ministerium		Herr Klop.
Samson Woodfall, Herausgeber des öffentlichen Anzeigers		Herr Witt.
Adam Swinney, Schriftsteller		Herr Grans.
Shofing, } Notizensammler		Herr Engelhardt.
Sweep, }		Herr Neumann.
Roison, Beamter im Ministerium		Herr Haake.
Lady Sarah Waterford, Schwester des Herzogs		Fräul. Sieglar.
Mrs Junia Grafton, Nichte des Herzogs		Fräul. Link.
Mrs Elber Savville		Fräul. Gop.
Zwei Diener.		

Ort und Zeit: London 1770.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 16 Uhr. — Anfang 17 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach

Altenburg:	4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. Abds.
Annaberg: [Westl. Staatsb.]	4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Rdm.
Arnstadt, über Dietendorf:	5. 10. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. Rdm.
Aschersleben:	*7. — 12. 30. — 6. Abds.
Berlin: [Berlin Anhalter Bahn]	8. (als Fortsetzung aus Linbau). — 1. 15. — *5. 45. — 6. — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Brm. — 2. 30. Rdm.
Bernburg:	*7. — 12. 30. — 6. Abds.

Bitterfeld: 8. — 1. 15. — 5. 45. — 6. Abds.
Borna: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.
Cassel: [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — *10. 55. Nchts. —
 Cassel, Göttingen, Kriensien via Arenshausen [Magdeburg-Leipziger
 Bahn] 7. früh. — 12. 30. Nchts.
Chemnitz: [Lpz.-Dresdn. Bahn] 5. 45. — *9. — (v. Niesä ab Personenzug.) —
 2. 30. Nchts. — 7. — [Westf. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. (von
 Göttingen ab Personenzug.) — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Coburg u.: *10. 50. — 1. 30. Nchts. (bis Meiningen).
Dessau und Zerbst: 8. — 1. 15. — 6. Abds.
Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nchts.
Düsseldorf: 5. 10. — *10. 50. — 1. 30.
Eger: *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delsnitz). — 6. 20. Abds.
 Fr. 4. 40. bis Falkenstein.
Eisenach u.: 5. 10. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. (bis
 Erfurt). — *10. 55. — 11. 10. Nchts.
Eisleben: *7. — 12. 30. — 6. Abds.
Erfurt: 5. 10. — *10. 50. — 1. 30.
Frankfurt a. M.: [Westf. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. Mrgs. — *6
 Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. Nchts. —
 *10. 55. Nchts.
Gera: [Westf. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. —
 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. —
 7. 25. Abds.
Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Großenhain: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
Hof: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. Abds.
Leisnig: 6. 15. — 1. — 6. 30. Abds.
Lindau: [Westf. Staatsbahnen] *6. 40. Mrgs. — *6. Abds.
Pinz: [Westf. Staatsb.] 9. 10. Brm. — 6. 20. Abds.
Magdeburg: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 6. — 6. 30. (bis Eöthen) —
 10. 30. Nchts.
Meißen: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
München: [Westf. Staatsbahnen] via Hof *6. 40. Mrgs. — *6. Abds.
 via Eger 4. 40. — *6. 40. — 6. 20. Abds.
Nordhausen: *7. — 12. 30. — 6. Abds.
Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.
Stahfurt: *7. — 12. 30. — 6. Abds.
Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Brm. — 10. Abds.
 [Westf. Staatsbahnen] 9. 10. Brm. — 6. 20. Abds.
Zeitz: 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus:
Altenburg: *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. —
 10. 45. Nchts.
Annaberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts.
Arnstadt, über Dietendorf: 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 45. Nchts.
Ascherleben: 8. 30. — 10. 30. — 2. 15. — 8. 20. Abds.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 4. — *11. 10. — 5. 30. — (zur
 Weiterfahrt nach Lindau) — *11. 10. Nchts. — [Leipzig-Dresdner
 Bahn] 1. Nchts. — 5. 30. Abds.
Bernburg: 8. 30. — 10. 30. — 2. 15. — 8. 20. Abds.
Bitterfeld: 4. — 7. — 11. 10. — 5. 30. — 11. 10. Nchts.
Borna: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Nchts.
Cassel: [Thür. Bahn] *4. 20. — 1. 25. — *6. 13. — 10. 45. Nchts. —
 Cassel, Göttingen, Kriensien via Arenshausen [Magdeburg-Leipziger
 Bahn] 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abds.
Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 30. — (bis Niesä
 Personenzug) — 10. Nchts. — [Westf. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. —
 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts.
Coburg u.: 1. 25. (aus Meiningen) — *5. 57. Abds.
Dessau und Zerbst: 11. 10. Brm. — 11. 10. Nchts.
Dresden: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nchts.
Eger: 8. 25. — 11. 35. (aus Delsnitz) — 4. 25. — 10. 45. Nchts.
Eisenach u.: 4. — *4. 20. — 7. 50. (aus Erfurt). — 1. 25. —
 5. 37. — *5. 57. — 10. 45. Nchts.
Eisleben: 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abds.
Frankfurt a. M.: [Westf. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. —
 10. 45. Nchts. — [Thür. Bahn] *4. 20. — 10. 45. Nchts.
Gera: [Westf. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. —
 *9. 30. Abds. — 10. 45. Nchts. — [Thüringer Bahn] 7. 50. —
 1. 25. — *5. 57. — 10. 45. Nchts.
Greiz: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts.
Großenhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nchts.
Hof: *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts.
Leisnig: 10. 25. — 5. 5. — 10. 15. Nchts.
Lindau: [Westf. Staatsb.] *7. 45. Mrgs. — *9. 30. Abds.
Pinz: [Westf. Staatsb.] 4. 25. Nchts.
Magdeburg: 7. 30. (aus Eöthen). — 8. 30. — 10. 30. — 2. 15. —
 8. 20. — *9. 30. Abds.
Meißen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nchts.
München: [Westf. Staatsb.] via Hof *7. 45. — 8. 25. — 4. 25. —
 *9. 30. Abds. — via Eger 8. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts.
Nordhausen: 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abds.
Schwarzenberg: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nchts.
Stahfurt: 10. 30. — 8. 20. Abds.
Wien: [Leipzig-Dresdner Bahn] *6. 45. früh. — *5. 30. Nchts. —
 [Westf. Staatsbahnen] 4. 25. Nchts.
Zeitz: 7. 50. — 1. 25. — *5. 57. — 10. 45. Nchts.
 (Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld
 von 5 Ngr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen,
 Rückzahlungen und Ründigungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis
 Nachmittags 4 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.
Städtisches Verhau. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh
 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 28. Januar bis 2. Februar
 1867 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation
 nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und
 Prolongation von der neuen Straß.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesunde-Nachweisung (Uni-
 versitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktätlich eröffnet vom October
 bis März Vormittag 8—12½ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.
Stationen der Feuerwagen.
Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1,
 Schleierstraße (5. Bürgerstraße), Johannis-Hospital.
Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischer-
 platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscorps).
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind
 Tags vorher anzumelden)
Mineralogisches Museum, von 10—12 Uhr.
Del Perch's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Vortrag von Herrn Dr. Etöde.
Verein Bauhütte. Morgen Zeichen.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung,
 Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-
strasse Nr. 7. Karten & Bild. 3 Thür
J. A. Hietels Manufactur, Grimma'sche Strasse No. 16,
 hält stets vorräthig Stickereien für Kirchen und Synagogen.

Bekanntmachung.

Das Gefindezeugnißbuch der Johanne Friederite Heidrich aus
 Quasniß, dd. Lütichena den 1. Mai 1849 Nr. 119 ist verloren
 gegangen und vorkommenden Falls an uns abzuliefern. Wir
 warnen vor Mißbrauch dieser Legitimation.
 Leipzig, den 30. October 1867.
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Richter.

Auction.

In dem Koch'schen Wohnhause hieselbst, Rinkardtsstraße, sollen
Mittwoch den 6. November 1867
Vormittags 10 Uhr
 ein feuerfester eiserner Geldschrank, ein dergleichen Bügelofen, ein
 Waarenschrank, zwei Ladentische, mehrere Regale, zwei Gummi-
 schläuche und dergl. mehr meistbietend gegen sofortige Baarzahlung
 verkauft werden.
 Eilenburg, den 30. October 1867.

Königliches Kreisgericht I. Abtheilung.

Versteigerung.

Sonnabends am 2. November, früh von 9 Uhr ab versteigere
 ich im 1. Stock des goldenen Hirsches, Petersstraße 30, Tischzeug,
 Herrenwäsche und Kleidungsstücke, Taschenuhren, werthvolle
Schmuck- und Silbersachen, Kaffeegeschirr, Zeichnungen,
Kupferstiche ohne und in Rahmen, **Ölgemälde,** Bücher
 und **Musikalien** für Pianoforte und Streichinstrumente (Trios,
 Quartetten u. s. w.).
 Dem Wunsche nach einer Besichtigung und näherer Mittheilung
 werde ich gern entsprechen.

Rechtsanwalt **Anschütz**
 (Paulinum, links 3 Treppen).

Auction.

Montag den 4. November und folgende Tage früh von
 9 Uhr sollen zur Betreibung der Restauration im besten Zustande
 befindliche Gegenstände, als: 200 Stühle, 30 Tische versch. Façon,
 eine vollständige Kochenrichtung nebst Schränken, ein Büffetschrank,
 Beistellen mit Rattzen, Kessel, eis. Pfannen u., ferner beschlagene
 Bierseidel und sonstige Glaswaaren meistbietend gegen Baarzahlung
 versteigert werden Auerbachs Hof, Gewölbe 29—30. J. F. Pohle.

Auction Katharinenstraße 6, Europäische Börsehalle.

Heute früh von 9 Uhr an f. Filzhüte für Herren, Schlipse,
 Cravatten, Stöcke, Talmuhretten, Wanduhren, Stahlfedern, Hand-
 schuhe, mehrere Stück sehr schöne Damenpaletots so wie verschiedene
 Wirthschaftsgegenstände.
J. F. Vöble.

Soeben erschien und ist bei **Souis Noeca,** Grimma'sche Str.
 Nr. 11, zu haben:
Silberstein, Rede gehalten am 12. October 1867 zur Feier
 der 25 jährigen dichterischen Wirksamkeit von **Adolph Gott-**
schall. Preis 3 Ngr.

Giezu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 306.]

2. November 1867.

Heute Fortsetzung der 84. Auktion im städtischen Verhause.
Gold-, Silber-Sachen und Juwelen.

Erste kais. kön. priv. Donau-  Dampfschiffahrt-Gesellschaft.

Einstellung der Eilfahrten

nach der untern Donau.

Man beehrt sich hiemit anzuzeigen, dass die letzte diesjährige Eilfahrt
von Pest abwärts Montag den 11. November
- Basiasch - Dienstag den 12. November,
- Galaz aufwärts bis Basiasch Dienstag den 12. November
- Pest Freitag den 15. November

stattfinden wird.

Der Schluss der Güteraufnahme nach Constantiuopel und Odessa findet am 2. November
- den Stationen unterhalb Orsova am 16. November

statt.

Wien, am 28. October 1867.

Die Betriebs-Direction.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Annonce halte ich mich zu Speditionen nach allen Donau-Stationen noch vor Schluss der
Schiffahrt, wie überhaupt zu allen anderen Speditionen unter Versicherung promptester Expedition und billigster Berechnung
bestens empfohlen.

Leipzig, am 1. November 1867.

Der Agent der I. k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft.

Joh. Fr. Oehlschlaeger Nachf.,

Plauenscher Platz No. 4.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß die Direction der Neuen Norddeutschen
Fluß-Dampfschiffahrts-Gesellschaft den in letzter Zeit erhobenen Frachtzuschlag von 25 %
in Wegfall gebracht hat, wodurch die Schlepperfracht auf ihren früheren billigen Satz
heruntergegangen und ist bei dem jetzigen guten Wasserstande auf eine außergewöhnlich prompte
Lieferung zu rechnen.

Wallwischhafen, den 30. October 1867.

Speditions-Verein.

Ein stud. philol., empfohlen durch Herrn Director Prof.
Dr. Eckstein, wünscht in Griechisch, Latein, Deutsch u. Privat-
unterricht zu ertheilen. Gefäll. Offerten bittet man bei dem Uni-
versitäts-Castellan Herrn Bieweg abzugeben.

Fischers Schreibunterricht

Sainstraße 22, 2. Etage links.

Täglich Aufnahme für Jene, welche ihre Handschrift hin-
nen 10 Minuten zu verbessern wünschen. Reisende und Aus-
wärtige können diesen Course in 1 bis 2 Tagen durchmachen.
Couron 4. 4. sp.

J. Fischer,
öffentl. Lehrer aus Prag.

Die Expedition des verehrlichen Adv. Hesse

Sainstraße 20, II.

wird von mir unter Beihilfe des früheren Mitarbeiters desselben

Herrn Rechts-Candidat Heinrich Bülow

fortgesetzt.

Leipzig, November 1867.

Adv. Hesse.

Gelegenheitsgedichte

zu Geburtstagen, Jubelfesten, sowie Loose, Grabverse u. m. d. m. d.
aufs Schnellste gefertigt Eisenstr. 19, part. links im Vorderhaus.

Der Salon

erscheint am 1. December.

Nach einer neuen Methode wird das Clavier-
spielen Erwachsenen von einer Dame in 30 Stun-
den gelehrt, so wie schon Spielenden in 6 Stunden
die richtige Anleitung, jedes Stück fließend, fehler-
los und auswendig zu spielen.

Kinder im Alter von 6 Jahren an werden jetzt
ebenfalls nach dieser Methode unterrichtet und
ihnen von der ersten Stunde an Stückchen auswen-
dig spielen gelehrt.

Mühlgasse Nr. 6, III., früher Hoffstraße 4.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die
Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

Adresskarten } höchst elegant und billig fertigt
E. Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7. | 100 Visitenkarten für 15 Ngr.

Wichtiges Hausmittel.

Weißer Brust-Syrup,

in seiner hinlänglich bekannten vortrefflichen Eigenschaft als Linderungsmittel gegen **Kusten, Heiserkeit, Verschleimung, Reuchhusten, Halsbräune, Katarhe und Entzündungen des Kehlkopfes und der Luftröhre**

von **G. A. W. Mayer** in **Breslau**,

dem Erfinder und alleinigen Fabrikanten desselben, ist **echt** zu haben in Originalflaschen zu 15 π und 1 π in **Leipzig** bei
Theod. Pätzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Gehr. Spillner, Windmühlenstraße. **O. Weisse**, Schützenstraße. **O. Jessnitzer**, Dresdner Straße.
E. A. Schulze, Gerberstraße. **A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bühnengewölbe Nr. 12.

Liebig's Nahrungsmittel in löslicher Form*)

für **Säuglinge, schwächliche Kinder und Reconvalescenten** vom Apotheker **J. Paul Liebo** in **Dresden**.
Ein Eßlöffel dieses Präparates giebt durch einfache Auflösung in warmer Milch **sofort** die

berühmte Liebig'sche Suppe.

In Verdünnung mit der vorgeschriebenen Menge Wasser ist das Gemisch das „**Vollkommenste**“ in Nachahmung der Muttermilch und ersetzt **erfahrungsmäßig** die Amme.

Flaschen, für Säuglinge 8 bis 10 Tage reichend, mit **Prospect** und **Gebrauchsanweisung** sind zum Preise von 12 π zu entnehmen bei

Otto Meissner, **Grimma'sche Straße Nr. 24** in **Leipzig**.

*) Die Redaction des volkwirtschaftl. Theiles vom officiellen **Dresdner Journal** hat das Präparat für bedeutungsvoll genug gehalten, dasselbe in Nr. 241 einer Besprechung zu unterziehen, was gewiß ein Zeugniß für seinen volkwirtschaftl. Werth documentirt.



Die Schirmfabrik von Henriette Bitterlich

Leipzig, Neumarkt Nr. 16,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von **Sonnen- und Regenschirmen** aller Art.
Reparaturen werden **schnell und solid** besorgt.

Amerikanisch dopp. raff. Brillant-Petroleum

Prima weiss Pensylvanisch

à 28 π , bei 10 π 27 π

I. Qual. Brillant

à 30 π , bei 10 π 28 π

Wiener Apollo-

pr. Zoll-Pfd. 11 π
bei 10 Pfdet 10 1/4 π

Milly-

à Pfdet 8 π
bei 10 Pfdet 7 1/2 π

und Stearinkerzen

à Pfdet 7 1/2 π
bei 10 Pfdet 7 π

Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

Das grösste Erfurter Schuhlager

Reichstraße 43

ist wie bisher aufs Reichhaltigste assortirt in allen Arten

Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten

für **Herren, Damen und Kinder.**

Bei der anerkannt solidesten Arbeit werden wie bisher die **allerbilligsten Preise** gestellt.

NB. Alle Reparaturen werden sehr schnell und pünctlich besorgt.

F. W. Schröder in **Galle a. S., Brüderstraße 4.**

Magazin der berühmten höchst anerkannten practisch häuslichen Gegenstände.
Doppelt elastische Spiral-Einsagmatrassen. **Eiserne Bettstellen mit Spiralfeder matrassen,** zusammenlegbar, Preis nur 5 π . **Reise-, Kinder- u. Commodenbettstellen.** **Stempelpressen** außerordentlich preiswürdig. **Kinderwagen, Garten- und Balcon-Meubles, Kranken-, Bett- und Schaukelstühle.** **Transportable, luftdichte Water-Closets, Waschtische in Säulenfaçon, Chamotte-Ofen** u. c. **Rosshaar- u. Seegrasmatrassen** liefern zur Bequemlichkeit meiner Abnehmer zum Selbstkostenpreis. **Illustrierte Preiscurante** franco und gratis.

Carl Heinrich Kleinert,

27 Grimma'sche Straße 27.

Wachswaaren und Stearinfabrikate

in bewährten besten Qualitäten **en gros & en detail.**

Zu praktischen Weihnachts-Arbeiten

empfehle ich vorgezeichnete graue Decken in allen Größen, sowie dergleichen auf weißem Nips, Neuheiten auf buntem Bique, Rockanten, Negligétaschen zc. in neuer Musterauswahl.

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Zephyr, Castor u. Mooswolle, Eiswolle, Canevas, Stickschleide, engl. u. deutsch wollen Strickgarn, echte Vigogne etc. empfiehlt in grösster Auswahl
H. Willferodt, Ritterstrasse 46.

Siegellacke, Packlacte zc. werden schon von 1 ℓ . an zu **Engros-Preisen** verkauft bei
Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Mein Strumpfpaareslager von den feinsten Zephyr-Camifolern und Hosen für Herren und Damen, Hanswürst, wollne u. baumwollne Strick-, Häkel- und Nähgarne, Kragen, Shawls u. Fanchons in Zephyrwolle empfehle sehr billige Preise.
Hotel de Bologne.

Joh. Gottl. Manke.

Tuchschuhfertiger,

welche billigen $\frac{3}{4}$ breiten Stoff kaufen wollen, werden gebeten ihre Adressen *posto restante* W. H. 30 niederzulegen.

Stearin-Kerzen,

extrafeine **Münchener à Paquet 7 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{M} ,**

f. **Secunda à Paquet 7 \mathfrak{M} ,**

f. **Tertia à Paquet 6 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{M} ,**

bei Abnahme von 10 Paqueten an noch billiger, empfiehlt
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Gasthofs-Verkauf.

Zehn Minuten von Leipzig.

Ein Gasthof mit Tanzsalon und Regalbahn, nachweislich sehr rentabel, soll Krankheit halber unter ganz vortheilhaften Bedingungen billig verkauft werden. Auch würde ein Haus oder Hypothek mit angenommen werden. Adressen unter L. 180 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Sehr vortheilhafter Kauf!

5 Stunden von Leipzig ist eine flotte Ziegelei mit Wohnhaus, Scheune und Stallung, dazu gehörig 9 Ader Braunkohlenfelder, welcher Kohlenverkauf nach Verhältnissen flott betrieben wird und gleichzeitig als Brennmaterial der Ziegelei benutzt wird. Forderung nur 8000 \mathfrak{M} mit 2000 \mathfrak{M} Anz. Näh. bei G. A. Borwitz, Reudnitz.

Zu verkaufen ein nobles und sehr besuchtes Gasthaus in einer mitteln Garnisonstadt, eingerichtet mit allen Bequemlichkeiten, ausgerüstet mit allen Inventarien, soll Verhältnisse halber für 14000 \mathfrak{M} mit 4—5000 \mathfrak{M} Anzahlung sofort verkauft werden. Auch wird ein Landgrundstück im Tausch mit angenommen. Näh. bei G. A. Borwitz, Reudnitz 175.

Zu verkaufen ist $2\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig eine flotte Weiß- und Brodbäcker mit Nebengebäuden und allem Inventarium, Forderung nur 2000 \mathfrak{M} mit mäßiger Anzahlung. Näheres bei G. A. Borwitz, Reudnitz.

Zu verkaufen ein Hausgrundstück in Reudnitz mit 3 Familienlogis u. frequentem Kaufladen, Forderung 3600 \mathfrak{M} . Näheres bei G. A. Borwitz, Reudnitz.

Hausverkauf.

Ein gut rentirendes Grundstück mit flotter Restauration ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auch würde ein Haus mit Leipzig oder Hypothek mit angenommen werden. Adressen mit K. 179 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Haus-Verkauf.

Ein gut rentirendes Haus in der Lessingstraße habe ich im Auftrag zu verkaufen.
Ed. Mehnert, Elsterstraße Nr. 49.

Haus-Verkauf.

Ein kleines Haus in der Waldstraße habe ich im Auftrag zu verkaufen.
Ed. Mehnert, Elsterstraße Nr. 49.

Häuser-Verkauf.

Ein solides gut rentirendes Haus in der Marien-, eins desgl. in der Zeiger Vorstadt und 2 desgl. in der westlichen Vorstadt habe ich im Auftrag zu verkaufen.

Ed. Mehnert, Elsterstraße Nr. 49.

Ein neues gutgebautes Haus mit Garten für 4700 \mathfrak{M} ist Verhältnisse halber zu verkaufen
Schletterstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist in nächster Nähe Leipzigs ein gut rentirendes Haus mit wenig Anzahlung Kanstädter Steinweg 14, 2 Tr.

Zu verkaufen ist ein kleines Haus mit Inventar billig. Zu erfragen bei Frn. E. Thiels, Antiquar, Neumarkt 27.

Ein schöngelegener Bauplatz, enthaltend 2340 \square Ellen, unter sehr günstigen Bedingungen ist Verhältnisse halber zu verkaufen
Schletterstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Ein **Dictation- und Spiritusfen- Geschäft** ist zu verkaufen. Adressen unter R bittet man an das **Annoncen-Bureau von Bernhard Frey, Neumarkt 14**, abzugeben.

Zu verkaufen ist ein kleines Materialgeschäft $\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig Preis 120 \mathfrak{M} . Zu erfragen Weststraße Nr. 67 bei Herrn Teuschler im Keller.

Für Geldspeculanten ist ein Geschäft zu machen. Adressen bittet man bei Herrn Destilator Joh. Dressing, **Stroß** niederzulegen.

Flügel, Pianinos und Pianofortes

aus der renommirten Fabrik der Herren **Sölling & Spangenberg** in Zeitz hat in Commission zu Fabrikpreisen **H. Messler, Weststraße Nr. 41, Sophmanns Hof 3. Etage.**

Pianino's

und tafelförmige Pianoforte, neue und gebrauchte, verkauft unter Garantie zu billigen Preisen **G. Löbner, Grimm. Straße 5.**

Ein vorzüglich gut gehaltener Flügel von **durabler Bauart und starkem, gesangreichem Tone** ist verhältnismäßig billig zu verkaufen.

Näheres bei Herrn **Gustav Sänzel, Dresdner Straße Nr. 38.**

Ein **Pianino** ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen
Mühlgasse Nr. 6, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein noch gutes Pianoforte und zu vermieten ein Pianino große Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen.

Ein **Billard** ist mit vollständigem Zubehör zu verkaufen. Zu erfragen Poststraße Nr. 12 parterre.

Ein sehr gut gehender **Regulateur** ist billig zu verkaufen
Grimma'sche Straße Nr. 12, 3 Treppen.

Ausverkauf von Meubles und Polsterarbeiten.

Wegen Aufgabe des Geschäfts werden billige Preise gestellt
Maudörfschen Nr. 5.

Zu verkaufen ist billig eine Auswahl Tische für Gastwirthe
Sternwartenstraße Nr. 18b, 3 Treppen links.

Zwei ovale Säulentische sind Veränderungshalber wieder billig zu verkaufen
Wiesenstraße 21, 2 Treppen.

Mahagoni-Schreib- und Kleidersecretaire,

Silberschränke, ovale Tische und Sophas sind billig zu verkaufen
Brühl Nr. 23, F. Hennicke.

Zu verkaufen stehen gebrauchte Sopha's, Bureaus, Bettstellen, Commoden, Wasch-, Kleiderschrank, Spiegel, Tische zc.
Brühl 48.

Zu verkaufen 1 Mahag.-Chiffoniere, 1 Kleiderschrank, Commoden, Waschtische u. Tische, 1 Buffet Kanst. Steinweg 7 im Hofe.

Ein **feuerfester Geldschrank** steht billig zu verkaufen
Dienstmann-Institut „Expres“.

Zu verkaufen billig ein Sopha
Pfaffendorfer Straße, Eldorado 4 Treppen.

Zu verkaufen ein gutes schwarzeidenes Kleid
Zeiger Straße Nr. 24a, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist eine kleine neue englische Prisma-Drehbank, ganz von Eisen, zum Treten, bei H. W. Dennert, kurze Str. 2.

Umzugshalber ist billig ein **Blumenfenster** zu verkaufen, 3 Ellen 10 Zoll lang, 1 Elle 17 Zoll breit, 12 Zoll tief, Zeiger Straße Nr. 19c beim Hausmann.

Zu verkaufen steht ein einbürtiger Kleiderschrank, Sopha's, Commoden, Korbstühle, 1 Bureau, Waschtische, Schlossgasse 2, 2 Tr.

Federbetten, Bettfedern, Feder- u. Strohmattagen, Bettstellen, Schreib- und Kleidersecretaire, Sophas, Commoden, Glas- und Eisenstühle, Waschtische, Spiegel, Tische und Stühle billig zu verkaufen
Nicolaistraße 13, 3. Etage.

Gewaschne Rußkohlen

100 Ctr. 17 1/2 Thlr. franco Bahnhof hier für Feuerarbeiter, Bäcker und zum häuslichen Gebrauch, empfiehlt

Comptoir Kohlenstraße 11.

Louis Meister.

Billig zu verkaufen 2 Gebett Betten, Bettstellen u. Strohmatten, ein Ausziehtisch und noch mehreres Sidonienstraße 22. III. I.

Für Brauereien, Brennereien u.

Neue ungepöckelte Fässer (3 Maßig, 4 Zehn, ganze, halbe, Bier-teleimer), 8 Spiritusfässer (7-8 Eimer Inhalt), ein alter Bottich, Holz zu Bottichen, Fässern u. ein Kühltisch lagern billigst zum Verkauf Leipzig, Karolinenstraße 14. — Näheres daselbst und bei Böttchermesser **Dudolph**, Burgstraße 4.

Verkäufliche Wirtschaftssachen: Fässer, Wannen, Bratpfannen, Blechzeug, Kaffeetrommel, Punschbowle u. s. w. ist als überzählig zu verkaufen Weststraße 65 parterre.

Eine solid gebaute Laube, neu im Frühjahr gebaut, mit rundem Wachsblechdach, in Gohlis stehend, hat 28 qd gekostet, soll wegzugshalber zum festen Preis von 10 qd verkauft werden.

Näheres in **Gohlis, Hauptstraße Nr. 23 parterre**, oder beim Hausmann daselbst 3 Treppen; auch giebt Herr **Carl Gültze an Brühl Schwabe's Hof, Auskunst**.

Billig zu verkaufen sind 4 Stück gr. eiserne Winkel, passend für Steinbauer, Kleine Fleischergasse 4, 4. Etage.

Zu verkaufen ist billig ein mittlerer Kanonenofen kleine Windmühlengasse Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

3 Ofen, 1 Brückenwaage, 1 Muhl, einige Sessel sind zu verkaufen Weststraße 11, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig ein kleiner zweiwädriger Wagen, Halle'sche Straße 15, Gemälde.

Zu verkaufen ist billig ein kleiner Küstwagen mit eisernen Rädern Brühl Nr. 93.

Ein Pferd, brauner Wallach, ist zu verkaufen im Gasthof zur grünen Linde.

Ein Transport

neumilchender Kühe

ist angekommen und steht zum Verkauf Frankfurter Straße 36. **Frank.**

Sonnabend den 2. November steht nieder ein Transport der schönsten und schwarzen Dessauer, neumilchenden Kühe mit Kalbern in Leipzig zum Verkauf.

Logis, goldne Saute, Frankfurter Straße. **H. Hertling** aus Scholitz bei Dessau.

Zu verkaufen

ist ein junger Dachshund, 17 Wochen alt, echte Race, in Magwitz Leipziger Straße Nr. 43, 1. Etage.

Ein große schwarze **Wachshundes Quab**, schwarz ohne Abzeichen, ist zu verkaufen Gerberstraße 10 im Sintergebäude 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein **Wachshund**, 1/2 Jahr alt, Ransbücker Steinweg 64, 2 Treppen.

Ein Flug **Lauben** (Kohlenköpfe) sind zu verkaufen im Tivoli.

Nochstännige Rosen

in Prachtorten empfiehlt die Gärtnerei von **C. Claus**, Querstraße Nr. 3. — **Arbeitskräfte** werden gratis abgegeben.

Prachtvollste ungarische Weintrauben, Prima-Waare, treffen heute wieder ein bei **Worig Schumann**, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Noch sehr schöne Birnen sind zu haben im „Tivoli.“

Von dem beliebten Getreidekummel

aus der Spirituosen-Fabrik des Herrn **Carl Schindler** hier halten fortwährend Lager in 1/2 und 1/4 Originalflaschen.

Louis Lauterbach, Petersstraße 4.
Ernst Werner, Grimm. Straße 22.

Frische Solst. Austern

ger. Gänsebrüste, franz. Würstchen, echte Braunsch. Leber-, Carbell-, Trüffel- und Cervelatwürst, echte ital. Salami, Fromage de Brie, Neuschotel, Rochefort, St. Hubert, Plumentohl, ital. Maronen.
J. A. Nürnberg, Markt 71

Täglich frisch gebrannten

Kaffee

von

9 bis 16 Ngr.

das Pfund,

als: echt. Mocca, Tschicherry, feinbraun Java-, Domingo-, St. Martha-, Campinos-Kaffee u. u. empfiehlt billigst

Louis Apitzsch,

Grimm. Steinweg.



Kaffee gebrannt

à Pfd. 10-16 Ngr.

Kaffee roh

à Pfd. 7 1/2-14 Ngr.

alle Sorten von ausgezeichnetem Geschmack,

Zucker weiß und fest

à Pfd. 5 Ngr., 5 1/2 Ngr. und 6 Ngr.

empfehlen die **Colonialwaaren-Handlung** von **Ernst Behrend** (vormals C. W. Barth) Halle'sches Gäßchen Nr. 3.



Fruchtzucker à Rosel 3 1/2 Ngr.

wird Sonnabend und Dienstag Vormittags in der Hausstube des **Café français** verkauft. **Wilhelm Felsche.**

Brillant Petroleum

wasserhell und gut brennend, à ℓ . 28 S., bei 10 ℓ . 26 S.,

fl. Rüböl à Kanne 72 Pf. dopp. raff.,

Solaröl und Photogen

empfehlen billigst **Hermann Meltzer.**

ff. Magdeburger Sauerkraut

à ℓ . 15 S.

ff. türk. Pflaumenmus à ℓ . 3 Ngr.

die in Zucker gesottene Preiselbeeren kann bestens und billigst empfehlen **Hermann Meltzer.**

Kleine Berger Fettbäringe

ff. von Geschmack verkauft à Schock 7 Ngr.

Hermann Meltzer.

90 und 96 ℓ . Spiritus

verkauft in Gebinden sowie ausgemessen billigst

Carl Schindler,

Spirituosen-Fabrik Grimm. Steinweg u. Querstraße, Eckhaus.

60 Eimer altes Bier

sind zu verkaufen. Proben stehen zur Verfügung. Adressen niederzulegen unter **B. B. B.** in der Expedition dieses Blattes.

40 Eimer Böhmisches Bier.

Bierig Eimer Böhmisches Bier sollen billig abgegeben werden. Reflectanten belieben ihre Adressen sub **M. N. H.** 2 poste restante Leipzig niederzulegen.

Zu den bevorstehenden Kirmsen

sind **Ungarische** und **Oesterreichische Weine** in Flaschen zu haben von 8—24 $\%$. Größere Aufträge werden unentgeltlich bestellt durch die

Wein-Agentur Großstädteln.
C. H. Landmann.

Ostseefischerei.

Heute erhalte ich frische Seefische à Pfd. 18 $\%$.

Th. Becker, Ritterstraße Nr. 42.



Erste Deutsche
Nordsee-Fischerei-Gesellschaft.

Heute 11 Uhr treffen frisch ein



Dorsch.

C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.

Heute frischer **Seedorsch** und **wilde Enten** à Stück 8 Ngr. Ritterstraße Nr. 6.

!!! Schweizerkäse!!!

ff. von Geschmack à ℓ . 5 $\%$,
auch für Restaurateure bestens zu empfehlen,
Limburger Käse ff. à ℓ . 5 $\%$ verkauft

Hermann Meltzer.

Erdmandel-Kaffee beste Qualität

von **Jordan & Timäus** empfiehlt billigt

Hermann Meltzer.

Bestes Magdeburger Sauerkraut

à ℓ . 15 $\%$, bei 30 ℓ . 12 $\%$ empfiehlt

Emil Jungk, große Windmühlenstraße.

Ein Landgut

von 50—60,000 $\%$ mit 15—20,000 $\%$ Anzahlung wird zu kaufen gesucht. Gebäude in gutem Stand und an dem Wohnhaus ein hübsch angelegter Garten sein.

Eduard Mehnert, Elsterstraße 49.

Bauplatz - Gesuch

in der Johannisvorstadt — Adressen mit Angabe der Größe und des Preises unter B. $\#$ 700 bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes

Gesucht wird in der innern Stadt von einem pünktlichen zahlungsfähigen jungen Manne eine Restauration ohne Inventar oder ein dazu passendes Local. Adressen bittet man bei Herrn **Alban Heinrichs**, Markt, Bühnengewölbe, niederzulegen.

Einkauf von Büchern

Querstraße 15 im Gewölbe.

Gesucht.

Ein gebrauchter, jedoch noch in vollkommen gutem Zustande sich befindender Damen-Reisefloffer. Offerten unter Angabe der Größe und des Preises bittet man unter Chiffre **M 10** an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Zu kaufen gesucht werden 2 Stück gut erhaltene dreitheilige Doppelfenster von 2 Ell. 22 Zoll Höhe u. 1 Ell. 16 Z. Breite. Adressen **hohe Strasse 33** parterre im Comptoir.

Eine gute Hypothek

von 800—1000 Thalern wird zu kaufen gesucht, wo Waaren (Tuch und Kleiderstoffe) dagegen gegeben werden können.

Offerten unter I. $\#$ 40 poste restante.

Ein rechtlicher Mann, hiesiger Bürger, sucht ein Darlehn von 15 $\%$. Werthe Adressen unter **H S. 100** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Thlr. 7000 werden auf ein hiesiges Hausgrundstück im Werthe von 17000 $\%$ zur ersten Hypothek für Weihnachten d. J. gesucht von **Adv. Dr. Sillig**, Thomasgäßchen Nr. 1.

Thlr. 15000 werden gegen mündelmäßige Hypothek auf einem hiesigen Hausgrundstücke zu leihen gesucht durch **Adv. Dr. Sillig**, Thomasgäßchen Nr. 1.

Peterssteinweg 61, II. Stage

ist **Geld** gegen **Leihhauscheine, courante Waaren, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke** stets zu haben.

10,000 Thlr. und **1500** bis **2000 Thlr.**

sind gegen vorzügliche mündelmäßige Hypothek auszuleihen durch

D. Roux, Brühl 65.

Auszuleihen sind auf erste Hypotheken 8—10000 $\%$. Näheres ertheilt **G. A. Borvis** in Neubitz.

Auszuleihen sind 500 $\%$ zu 5% Zinsen auf sehr gute Hypothek durch **D. Schmiedt**, Windmühlenstraße 29.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Zur Verheirathung mit einer liebenswürdigen Dame in den 20er Jahren wird einem strebsamen Mann Gelegenheit geboten. Reflectanten wollen ihre Adressen unter der Chiffre **W. A. 7.** poste restante Berlin einsenden.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, Restaurateur, sucht die Bekanntschaft einer etwas vermögenden Dame zu machen. Adressen mit Photographie unter **G. $\#$ 100.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. NB. Discretion gegenseitig.

Zur Begründung eines Geschäfts in Consumartikeln am hiesigen Plage wird ein tüchtiger Kaufmann als Associé mit 4—5000 $\%$ Einlage gesucht. Nur solche, die über dies Capital verfügen können, indem Suchender ein Gleiches einlegen wird, mögen ihre Adresse unter der Chiffre **A Z $\#$ 4.** an die Expedition dieses Blattes richten.

Mit einem **Schanconcessions-Berechtigten** wird unter günstigen Bedingungen ein **Societätscontract** einzugehen gesucht. Adressen bittet man unter **A. Z. $\#$ 10** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für mein **Material- und Farben-Geschäft** suche ich zum sofortigen Antritt einen gewandten und gut empfohlenen jungen Mann als **Commis**, welcher vor Kurzem seine Lehrzeit zurückgelegt hat.

Die Herren **Schimmel & Co.** werden die näheren Bedingungen gern mittheilen.

Quersfurt, den 31. October 1867.

Julius Dix.

Für das Comptoir einer Tuchfabrik in der Niederlausitz wird zum baldigen Antritt ein kaufmännisch gebildeter Mann zu engagiren gesucht, welcher die Correspondenz und theilweise die Bücher zu führen hat. Bewerbungen um diese Stelle unter Angabe von Referenzen oder beigefügter Zeugnisse werden unter der Chiffre **A. B. No 3 Finsterwalde** entgegengenommen.

Als Handlungslehrling wird ein junger Mann, welcher bereits einige Jahre seiner Lehrzeit beendet hat und auf dem Contor eine tüchtige Ausbildung zu erlangen wünscht, gesucht.

Ein Näheres auf frankirte Anträge unter **E. F. Leipzig rest. Postexpedition 2.**

Stuttgart.

Maschinenmeister = Gesuch.

Ein im Holzschnittdruck tüchtiger Maschinenmeister findet bei gutem Salair dauerndes Engagement in

Emil Ebner's Buchdruckerei.

Ein junger Mann, geübt im Freihandzeichnen, namentlich im Aufnehmen nach der Natur, findet sofort Beschäftigung auf einem Hüttenwerke. Näheres durch Ingenieur **F. Walter**, Neuschönefeld.

Tüchtige Formenstecher

finden dauernde Beschäftigung bei

Will & Schumacher in Mannheim.

Musiker-Gesuch.

Tüchtige geschulte und routinirte erste Geiger, auch ein Solo-Trompeter, werden gesucht im Bureau für Musik von **J. Reichpenning**, Kreuzstraße 10, Ecke Grenzgasse.

Ein kräftiger junger Böttcher wird sofort gesucht. Mit Buch zu melden im Hof Spritfabrik **Thomasmühle.**

Gesucht werden 2 Buchbindergehülfen

auf dauernde Arbeit und guten Lohn, desgl. 2 Laufburschen in Wochenlohn zum Falzen lernen **Thonberg**, Schulgasse Nr. 1.

Wir brauchen zum sofortigen Antritte einen starken, ehrlichen, unverheiratheten

Markthelfer,

welcher mit guten Zeugnissen versehen, in einem Colonialwaaren-Geschäft schon gedient hat.

Weinlich & Co.

Gesuch.

Ein Kellner, welcher 50 $\%$ Caution stellen kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht **Gosenthal.**

Gesucht wird ein junger gewandter Kellner mit einer Garantie auf Rechnung und 2 Pferdeträchte aufs Land. Näheres **Weststr. 66.**

Gesucht wird sofort ein kräftiger Kellnerbursche

Reichstraße 35, 1 Treppe.

Ein Stallbursche

wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Reitbahn von F. Schnee, Weststraße.

4 Commis suchen für Comptoir unseres Fabrikgeschäfts. Mit Abschrift der Zeugn. Näheres poste rest. A. & W. franco hier.

Gesucht wird ein Bursche von 14—15 Jahren
kleine Windmühlengasse 15.

Gesucht wird für eine Kurzwaarenhandlung ein gewandter Bursche, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Solche, welche in dieser Branche gearbeitet haben, erhalten den Vorzug.
Zu melden Mittags von 12—1 Uhr Inselstraße 19, II.

Einem kräftigen **Lausburschen** sucht
C. W. Seyffert, Neumarkt Nr. 2.

Eine junge Dame, welche **tüchtig** und **geübt** ist in Putzarbeiten, findet nach auswärts sofort Anstellung.
Adresse zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Geübte Näherinnen finden Beschäftigung, desgl. kann ein Mädchen das Arbeiten auf der Nähmaschine erl. Reichstr. 48, Mühlengasse.

Gesucht werden junge Mädchen zum Weißnähen Petersstraße Nr. 28, Treppe rechts.

Gesucht wird eine gute **Wickelmacherin**
Braustraße Nr. 3c parterre links.

Gesucht wird zum **sofortigen Antritt ein Mädchen** zur häuslichen Arbeit, welches auch etwas nähen kann.
Mit Buch zu melden Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

Gesucht wird eine tüchtige gewandte Jungemagd. Zu erfragen Centralhalle im Milchgeschäft.

Gesucht wird sofort ein reinliches fleißiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Gerichtsweg Nr. 11 parterre rechts.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. November eine Köchin, Lohn 30—36 \mathcal{F} . Näheres Grenzgassen-Ecke am Obststand.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren Brühl Nr. 30, 4 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen mit guten Attesten, das nähen kann, für den 15. d. M. Näh. Grimm. Steinweg 9 bei Pöpsch.

Ein Mädchen für ein Gasthaus nach auswärts, welches im Kochen erfahren ist, wird gesucht goldnes Weinsäß, Neutirchhof 9.

Ein Mädchen findet Dienst Katharinenstraße 20 im Keller.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit findet sofort Dienst Volkmarzdorf, Wilhelmstraße 141, nur von außerhalb.

Ein junges Mädchen wird sofort gesucht zur Wartung eines Kindes und häuslicher Arbeit Weststraße 18 b, 2. Etage.

Eine zuverlässige Frau oder älteres Mädchen wird als Aufwartung in den Frühstunden gesucht Emilienstraße 1, 1. Etage.

Ein junger Mann, militärfrei, mit allen Contorarbeiten der Kurzwaarenbranche und franz. Sprache vertraut, bittet geehrte Principale um Beschäftigung, wenn auch nur gegen Lebensunterhalt. Gef. Offerten bitte unter M. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein streng rechtlicher, solider junger Mann, militärfrei, gelernter Materialist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung. Werthe Adressen werden erbeten unter Chiffre D. E. H. 20 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein **Müller**, angehender Dreißiger, sucht Stellung, ist gleich ob in einer Mahl-, Del- oder Schneidemühle.
Näheres Neuschönfeld, Clarastraße 136 parterre.

Gesucht. Ein Mann in mittleren Jahren, der schon mehrere Jahre als Hofmeister fungirt hat, sucht eine derart. Stelle, oder als Hausmann und Markthelfer. Adressen bittet man niederzulegen beim Hausmann im Königshaus.

Gesucht wird eine Stelle

von einem gelernten Gärtner als Hausmann. Gef. Adressen bittet man abzugeben im Kräutergewölbe Gerberstraße 67.

Hausmannsposen-Gesuch. Von ein paar in den 30er Jahren stehenden kinderlosen Leuten, welche seit mehreren Jahren einen solchen in einem größern Hause bekleiden und von Seiten der Herrschaften gut empfohlen werden, suchen unter bescheidenen Ansprüchen Veränderung halber anderweit Stelle. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adr. in der Exped. d. Bl. No. 32. niederlegen.

Ein beurlaubter und in Reserve versetzter Cavalierist sucht einen Dienst als Kutscher, Reitknecht oder Markthelfer. Adressen bittet man unter K. 18. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann,

im Rechnen und Schreiben bewandert (ehemaliger Fourier in sächsischen Diensten), gestützt auf die besten Zeugnisse, sucht obigen Eigenschaften gemäß eine Stelle.

Adressen wolle man gefälligst große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe rechts 2 Treppen abgeben.

Ein junger unverheiratheter Mann, welcher beim Militair gedient hat, im Rechnen und Schreiben bewandert und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht baldigst Stellung. Adressen bittet man unter R. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch von 18 Jahren sucht baldigst eine Stelle. Zu erfragen Reichstraße 17 im Klempnergewölbe.

Ein kräftiger **Lausbursche** vom Lande sucht Stelle und ist empfohlen Weststraße 66 im Comptoir.

Ein Bursche, 17 Jahre alt, sucht sofort oder zum 15. November eine Stelle als Lausbursche. Adressen bittet man niederzulegen Reichstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Ein Bursche vom Lande, 17 Jahre alt, sucht zum 15. Novbr. eine Stelle als Lausbursche ins Wochen- oder Jahrlohn. Adressen erbittet große Windmühlenstraße 15, 1. Etage D. Martin.

Ein Mädchen, welches etwas schneidern und ausbessern kann, sucht in Familien Beschäftigung.
Zu erfragen Mühlengasse Nr. 9, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen wünscht in einer Buchdruckerei oder Buchbinderei Beschäftigung. Zu erfragen Petersstraße Nr. 24, Hof 1 Treppe links.

Als Verkäuferin sucht eine junge Dame, welche bereits 4 Jahre in einem Tapissier- und Kurzwaaren-Geschäft thätig gewesen und Zeugnisse aufzuweisen hat, Engagement. Adressen unter A Z H 5. niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Ein anständiges zuverlässiges Mädchen von außerhalb, welches 2 Jahr im Bäckerladen war, sich jeder Arbeit unterzieht, sucht sofort eine Stelle. Auf Lohn wird weniger gesehen, nur gute Behandlung. Hainstraße Nr. 14, 3 Treppen rechts.

Eine ganz zuverlässige Büffet- u. Viermamsell sucht Stelle, war 4 J. in einer Stelle, h. gute Atteste. Näh. Weststr. 66, Comt.

Eine Wirthschafterin gesetzten Alters, aus guter Familie, welche sich durch langjährige wirthschaftliche Thätigkeit praktische Kenntnisse sammelte, worüber sie die besten Zeugnisse besitzt, sucht einen ihren Kenntnissen angemessenen Wirkungskreis, und werden geehrte Reflectanten gebeten, ihre Adressen **Gerberstraße Nr. 67 rechts 2 Treppen** niederzulegen.

Für ein gebildetes Mädchen von 26 Jahren, besten Charakters, aus guter (Lehrer-) Familie, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, wird bei bescheidenen Ansprüchen und zum sofortigen oder spätern Antritt eine Stelle in einem Haushalt gesucht und bittet man gefäll. Anerbietungen an Hrn. Theodor Volgt, Logenstraße 17, Chemnitz, zu adressiren.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Ritterstraße Nr. 46, II.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht Dienst bis zum 15. für Alles. Zu erfragen bei der Herrschaft Nicolaisstraße 19, 3 Tr.

Eine perfecte Köchin und ein einfaches braves Mädchen für Küche und Haus, 3 Jahre in Stelle, sucht Dienst. Kl. Gasse 2, 1 Tr. I.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis 15. November. Adressen unter C. H. 25 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war und in allen Branchen gut erfahren, sucht Todesfalles halber eine andere Stelle, so als Köchin wie auch zur alleinigen Führung einer Wirthschaft, würde auch mit Liebe die Erziehung der Kinder mit übernehmen. Auskunft wird ertheilt Universitätsstraße Nr. 10, Hof 1 Treppe rechts.

Ein junges solides Mädchen aus Thüringen sucht Dienst sofort. Lessingstraße Nr. 2 beim Hausmann.

Ein Mädchen sucht sofort Dienst für Küche und Hausarbeit. — Zu erfragen Moritzstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Ein gut empfohlenes Mädchen, das gute Zeugnisse hat, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 4 parterre.

Gesucht wird für ein junges Mädchen ein leichter Dienst. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 2, 4 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Nähen, Platten und allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 15. Novbr. einen Dienst für Jungmagd oder bei einer anständigen Herrschaft für Alles. Es wird mehr auf gute Behandlung gesehen. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 9 bei Thomas.

Gesucht wird von einem an Reinlichkeit und Ordnung gewöhnten Mädchen eine Aufwartung. Zu erfragen Neukirchhof 16, 4 Treppen.

Ein ordentl. fleißiges Mädchen sucht Aufwartung in anständiger Familie. Zu erfragen kleine Burggasse 10, 1 Treppe.

Ein arbeitsames Mädchen sucht Aufwartungen. Adressen sind beim Posamentier Fischer, Dresdner Straße abzugeben.

Ein junges Mädchen sucht ein paar Aufwartungen. Zu erfragen Reichstraße Nr. 23, hinten im Hofe rechts 1 Treppe.

Gesunde milchreiche Ammen werden stets nachgewiesen und ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Näheres bei Frau Hartung, Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen

Zu Ostern 1868 gesucht ein Gewölbe an guter Lage. Offerten bitte abzugeben gr. Fleischergasse 18 bei Herrn N. Young.

In der Marien-, Dresdner oder Zeitzer Vorstadt wird eine erste oder zweite Etage mit Garten auf der Sonnenseite gelegen im Preise von 200—250 \mathfrak{M} von Ostern ab zu mieten gesucht. Adressen unter K. K. H. 2 gef. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Beamter, welcher sich verheirathet, sucht pr. 1. Januar 1868 ein freundliches Familienlogis im Preise von 50 bis 60 Thlr. Adressen unter S. R. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Witwe ohne Kinder ein Logis im Preis von 50—60 \mathfrak{M} . Adressen unter M. S. sind niederzulegen im Packträger-Bureau Burgstraße Nr. 11.

Garçon-Logis-Gesuch.

Zwei junge Kaufleute suchen in der Nähe der Parkstraße angenehme Wohnung. — Offerten mit Preisangabe wolle man gef. bei Herrn Eb. Koch, Halle'sche Straße 12 niederlegen.

Gesucht wird im Brühl oder Nähe des Brühls eine unmeubl. Stube. Adr. bittet man neue Straße 2 part. links niederzulegen.

Ein elegant eingerichtetes Zimmer nebst Schlafgemach in 1. Etage eines in angenehmer lebhafter Gegend gelegenen Hauses wird von einem älteren Herrn zu mieten gesucht.

Adressen in der Expedition dieses Blattes unter E. L. H. 66 niederzulegen.

Ein helles heizbares Zimmer ohne Meubles, höchstens 2 Treppen hoch, wird monatweise für einen einzelnen Herrn zu mieten gesucht, am liebsten nicht weit vom Ransstädter Steinweg. Offerten abzugeben in der Panorama-Bude auf dem Obstmarkt.

Gesucht wird sofort ein einfach meublirtes Stübchen mit Preisangabe. Adressen große Fleischergasse 29, 3. Etage im g. Hsg.

Gesucht wird von einer jungen anständigen Dame ein meublirtes Zimmer nebst Schlafstube. Adressen mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes unter C. L. H. 1.

Ein junges Mädchen sucht sofort ein Stübchen, ungewirt, sep. Eingang, mit Saal- und Hauschlüssel, nicht so hoch. Adressen niederzulegen Preußergäßchen Nr. 2 im Kohlengechäft.

Junge Leute finden in anständiger Familie gute Pension. Sophienstraße Nr. 25 a parterre.

Ein Gewölbe mit Gabeinrichtung und Computertube ist außer den Dessen zu vermieten Nicolaisstr. 36. Näheres 2. Etage.

Wir haben noch eine geräumige, helle Etage als Arbeitsaal oder Werkstätte zu vermieten.

Adolf S. Wünschmann, Eichenstraße 28.

Zu vermieten ist eine erste Etage als Geschäftslocal. Näheres beim Hausmann Reichstraße Nr. 18.

Zu der inneren Stadt ist sofort ein geräumiges Parterre, passend zu einer Restauration oder Geschäftslocal, nebst Wohnung in der ersten Etage zusammen oder getrennt zu vermieten. Näheres bei

Oskar Schaefer, Ratsmarkt.

Eine große, mit Gabeinrichtung versehene Etage in vorzüglicher Geschäftslage ist aufs ganze Jahr sofort zu vermieten. Näheres durch Herrn

Adv. Dr. Fiebiger, Reichstraße Nr. 11.

Vermietung.

In meinem am Bahnhof Grimma neuerbauten Gasthofsgebäude soll ein Theil der Locale auf die nächsten Jahre vermietet werden; dieselben bestehen in einem großen Geschäftslocal mit einer Stube im Parterre, 3 Stuben, Küche, Speisekammer und Vorplatz unter einem Verluß in der 1. Etage; dazu können noch nach Wunsch oder Bedürfnis beliebige Räume oben, so wie im Keller, auch Niederlage gegeben werden; Benutzung der Waschküche und des Dachbodens gemeinschaftlich; die Räume im Keller, Parterre und 1. Etage sind durch besondere Treppe verbunden. Die Geschäftslocale sind mit Gas versehen, die Küche in der Etage mit einer Pumpe mit vorzüglichem Wasser. Das Gebäude ist äußerst solid gebaut, in gesündester Lage, die Räume hoch, hell und trocken mit schönster Aussicht auf das Muldenthal, den Bahnhof und die neue Bahn. Die Geschäftslocale sind in nächster Zeit, die übrigen Räume erst später zu beziehen, doch kann ein gesundes Schlafzimmer sofort gegeben werden. Darauf Reflectirende wollen sich in den Wochentagen an den anwesenden Polier Kühle wegen Besichtigung wenden.

Ed. Werner.

Zu vermieten ist, zum 1. Januar zu beziehen die 2. Etage nebst Zubehör, desgl. Dachstube vornheraus gleich zu beziehen. Näh. zu erfragen Mittelstr. 9. Hausbesitzer Klingner.

Zu vermieten ist Gerberstraße 38 die 2. Etage. Näheres daselbst bei A. Schauer.

Lange Straße Nr. 43 b

ist die mit Gas und Wasserleitung versehene Hälfte der 3. Etage, bestehend in 3 Stuben, Kammern, Zubehör und Gärtchen für 140 \mathfrak{M} jährlich sofort oder per 1. Januar zu vermieten.

Promenadenstraße Nr. 14 ist die 2. Etage für 80 \mathfrak{M} zu vermieten.

Zu vermieten vom 1. April 1868 die IV. Etage in Nr. 7 am Grimma'schen Steinwege. Näheres bei S. J. Widius.

In der Petersstraße sind einige gut eingerichtete, in erster und 2. Etage gelegene Hoflogis vom 1. Januar 1868 ab zu vermieten durch

Adv. Julius Liez, Hansstraße 32.

Leibnizstraße 25 ist ein Dachlogis, Stube, Küche und Kammer, zu vermieten. Näheres parterre daselbst.

Zu vermieten ist von Neujahr ab ein kleines Logis im 2. Stock für 32 \mathfrak{M} Ulrichsgasse Nr. 45.

Zu vermieten eine Familienwohnung mit Wasserleitung Nicolaisstr. 38, 3. Et. vorn heraus für nächste Ostern im den jährlichen Miethpreis von 180 \mathfrak{M} . Näheres beim Hausbesitzer daselbst in der ersten Etage vorn heraus.

Zu vermieten sind 2 Familienlogis, eins sofort zu beziehen und eins zu Weihnachten, Preis 32 und 36 \mathfrak{M} .

Kleine Windmühlengasse Nr. 9.

Zu vermieten ist Weihnachten die 2. Etage Fleischerplatz Nr. 1 b. Näheres 1 Treppe.

Einige schöne Wohnungen

von 65 bis mit 90 \mathfrak{M} jährlichen Miethzins sind zu vermieten Fregestraße Nr. 13, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort die freundliche 2. Etage, 3 Stuben, 3 Kammern sammt allem Zubehör Höfnerstraße Nr. 11, gegenüber dem bayrischen Bahnhof. Näheres daselbst 1 Treppe nach.

Ostern bezieh. sind zu vermieten ein oder zwei einger. hobes Part. mit Garten 210 \mathfrak{M} , eine desgl. 3. Et. mit Garten 5. Et. 230 \mathfrak{M} , eine dgl. 1. Et. 6 St. u. Garten 300 \mathfrak{M} , ein hobes Part. 1 Sal. 6 St. u. Garten 400 \mathfrak{M} , u. eine schöne 2. Et. 1 Sal. 8 St. 500 \mathfrak{M} , sämmtlich in d. Dresden. Vorst. nahe d. neuen Theater d. d. conc. Localcomptoir Brühl 82 Gewölbe.

Wegen Umzug ist das unter Nr. 18, 3 Treppen vorn heraus am Königsplatz gelegene Logis, bestehend aus vier Stuben nebst Zubehör im Preise von 180 \mathfrak{M} , welches eigentlich Ostern 1868 beziehbar war, schon von Weihnachten an sollte es gewünscht werden, auch schon vom 1. December d. J. und zwar für längere 4 Wochen ohne Entschädigung zu vergeben. — Näheres bei Herrn Seyferth, Firma Wipold & Seyferth.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 306.]

2. November 1867.

Hobe Straße Nr. 8 ist das gut eingerichtete, mit Gas- und Wasserleitung versehene, aus 7 Stuben nebst Zubehör bestehende Parterrelogis nebst Garten sofort zu vermieten. Näheres beim Hausmann.
Adv. Julius Tieg, Dainstraße 32.

Eine schöne 3. Etage von 5 Stuben, großem hellem Vorfaal, mehreren Nebenzimmern und Zubehör, auch Gas- und Wasserleitung, ist zum 1. April 1868 zu beziehen Bachhoffstraße Nr. 6.
Näheres beim Besitzer.

Begzugs halber sind zwei Logis zu vermieten. Zu erfragen Kupfergäßchen bei Herrn Restaurateur Winkler.

In Reudnitz, Gemeindegasse 280,

ist ein freundliches, bequemes **Familienlogis** für 60 \mathfrak{M} jährlich pr. 1. Januar 68 zu vermieten.

Zu vermieten ist ein freundliches Parterre-Logis in Reudnitz, Täubchenweg Nr. 220 c, 1 Treppe zu erfragen.

Zu beziehen ist jetzt oder Weihnachten ein freundliches Familienlogis in Reudnitz, Kohlgartenstraße, mit 4 Piecen für 52 \mathfrak{M} . Näheres bei G. A. Borvis, Reudnitz.

Zu vermieten ist freundl. meubl. Stube mit Doppelfenster und Hausschlüssel Alexanderstraße Nr. 5, 3. Etage rechts.

Zu vermieten u. sof. z. bez. ein gut meubl. Zimmer, sep. Eing., Haus- u. Saalschl. an 2 anst. Herren Peterssteinw. 50 B, 4.

Zu vermieten ist ein freundl. Zimmer mit freier Aussicht an einen Herrn Turnerstraße 20, 3. Etage 1. Thür.

Zu vermieten sind 2 meublirte Stuben an Mädchen Ulrichsgasse Nr. 62.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen sep. als Schlafstelle an Herren kleine Windmühlengasse 7a im Hof 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafstube sep. Eingang und Hausschl. Ritterplatz 18, nahe der Universität.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Kammer an 2-3 solide Herren als Schlafstelle gr. Fleischerg. 10/11, 1. Etage.

Auerbachs Hof, Treppe A 1. Etage mit oder ohne Bett ein Zimmer zu vermieten. Gef. zu erfragen Auerbachs Hof Gewölbe 4.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren lange Straße Nr. 22, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten hell u. freundlich meubl. Stube nebst Kammer Petersstraße Nr. 40, Treppe B, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein gut meublirtes Zimmer, schön gelegen, mit Saal- und Hausschlüssel. Frankfurter Straße Nr. 32, 2. Etage links, vis à vis der großen Funkenburg.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen ohne Meubels. Sternwartenstraße 23 im Seitengebäude 1 Thüre 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Kammer an einen soliden Herrn Neumarkt 39, 3. Etage.

Zu vermieten eine gut meublirte Stube nebst Kammer, mit Saal- u. Hausschlüssel, Nürnberger Straße 9, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist sofort eine Stube Georgenstraße Nr. 21 im Hofe parterre.

Zu vermieten sind zwei fein meublirte Stuben, auf Wunsch auch drei mit Dienerstube, sep. Eing., Lurgensteins Garten 5 G, 2 Tr. r.

Zu vermieten sind eine Wohn- und Schlafstube, die sich durch sich selbst zu empfehlen wünschen, mit denen auch Beköstigung verbunden werden kann, Rudolphstraße 6, III

Zu vermieten ist eine gut meublirte Garçon-Wohnung nach der Promenade Parkstraße Nr. 2, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer Naschmarkt Nr. 1, Ecke der Grimma'schen Straße, 3. Etage.

Ein f. meubl. Garçon-Logis (Stube und Schlafzimmer) für 1 oder 2 Herren ist zu vermieten und sofort zu beziehen Gustav-Adolfstraße Nr. 15, 2 Treppen links bei Herßsch.

Garçon-Logis.

Eine Stube nebst Alkoven Nicolaistraße 41, 1. Etage.

An der Promenade ist eine freundl. meublirte Stube und Kammer sofort beziehbar. Näheres Bühnengewölbe Nr. 11.

Eine meublirte separate Stube ist sofort zu vermieten Rosenthalgasse Nr. 1, 1 Treppe rechts.

Ein fein meublirtes Garçonlogis zu vermieten. Näheres in der Weinhandlung des Herrn Huth, Universitätsstrasse 20.

Turnerstraße 20, letzte Hausthür 3. Etage, also in der Nähe des Kopplatzes, der Königsstraße und des Augustusplatzes, ist eine gut meublirte, freundliche Aussicht bietende Stube zu vermieten.

Ein schönes, geräumiges, sehr anständig meublirtes Zimmer mit freier Aussicht ist billig zu vermieten
Elisenstraße Nr. 19 parterre links.

Dorotheenstraße Nr. 6, 3. Etage links sind sofort 2 freundliche Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel zu vermieten.

Petersstraße 40, Treppe A 3 Treppen links sind einige Stuben zu vermieten und gleich zu beziehen.

An studirende Herren

ist sofort eine freundliche Stube messfrei zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn Kresschmar, Ritterstraße Nr. 34.

Ein freundliches Stübchen ist zu vermieten, Aussicht über den Königsplatz, Peterssteinweg Nr. 61, 3. Etage.

In Gohlis Lindenthaler Straße 135, 1. Etage ist eine gut meublirte Stube mit ein oder zwei Betten sofort zu vermieten.

Eine freundliche meublirte Stube ist zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres zu erfragen Georgenstraße 7 im Gewölbe.

Verhältnisse halber ist ein sehr gut meublirtes, höchst freundliches Zimmer an einen anständigen Herrn sofort zu vermieten
Reitzer Straße Nr. 44, 2 Treppen rechts.

Eine freundlich meublirte Stube vorn heraus ist sofort an einen Herrn zu vermieten Moritzstraße Nr. 6, 2. Etage rechts.

Als Garçon-Logis ist eine meublirte Stube mit Schlafzimmer nach einem hellen Hofe gel., mit separatem Eingang und Hausschlüssel an Herren zu vermieten Nicolaistraße Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an zwei solide Herren (mit Schlüssel) Antonstraße Nr. 5, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist für anst. Herren eine Stube als Schlafstelle sofort, mit oder ohne Kost, Johannesg. 6/8, Tr. A 3 Tr. l.

In einer Stube ist eine Schlafstelle offen, freundliche Aussicht und Hausschlüssel, Bosenstraße Nr. 4, Hintergebäude 3 Treppen.

In einer freundlichen Stube ist eine Schlafstelle für Herren zu vermieten. Zu erfragen Ritterstraße 46 im Sattlergewölbe.

Eine Schlafstelle ist offen in einer heizbaren Stube Elisenstraße Nr. 8, Hof links hohes Parterre.

Zwei anständige Herren finden freundliche Schlafstelle mit oder ohne Kost Johannsgasse Nr. 36, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche separate heizbare Schlafstelle mit Hausschlüssel für Herren Elisenstraße Nr. 1, parterre links.

Offen steht eine Schlafstelle für ein streng solides Mädchen Ecke der Canal- und Poniatowskystraße, 4 Tr. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Schlüssel Peterssteinweg Nr. 11 im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen eine Schlafstelle für Herren oder Damen Gerberstraße Nr. 18 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle große Windmühlenstraße Nr. 15, Vorderhaus 4. Etage.

Offen sind 3 freundliche Schlafstellen für Herren Karlstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einem freundlichen Stübchen vorn heraus Dresdner Straße Nr. 38, Treppe links 4 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen kleine Windmühlengasse 15, 2. Etage beim Schuhmacher.

Offen ist eine Schlafstelle kleine Windmühlengasse 7 a, Würzburger Hof 3 Treppen vorn heraus.

Offen sind Schlafstellen, Stube und Kammer, meublirt, mit Kochofen, separat, Neukirchhof Nr. 33, 4. Etage.

Offen ist eine freundl. separate Schlafstelle mit Haus- u. Saal-schlüssel Peterssteinweg 50 B, 4. Etage.

Offen eine freundliche Schlafstelle für Herren Schützenstraße Nr. 10, Hintergebäude 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle an soliden Herrn Erdmannstraße Nr. 16, h. 2 Treppen.

Stadt Wien.

Ein großes separates Zimmer, passend für Gesellschaften, ist zu vergeben.

Für Gesellschaften oder Gesangsvereine sind schöne hohe Zimmer noch in der Woche ein paar Tage frei gr. Fleischergasse 10/11, 1. Et.

Rölnner Dom, im kleinen Maßstabe, in seiner Vollendung aus Holz gearbeitet. Täglich von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr zu sehen Nicolaistraße Nr. 20 parterre. Entr. e à Person 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , Kinder 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .



Den Mitgliedern zur Nachricht.
Am 3. November (Sonntag)

(laut Programm)
Concert
und
Ball.

Astraea Erster Wintertanzclub
am Sonntag den 3. November im Parterre-Salon des Schützenhauses. Anfang 1 $\frac{1}{8}$ Uhr.

Freundschaft.

Heute Sonnabend Kränzchen im Schützenhaus.

Der Vorstand.

== Gesangsverein Liederkranz. ==

Morgen Sonntag Abend von 7 Uhr ab Kränzchen im Menn'schen Saale „Zum Johannisthal“, wozu Sangescollegen freundlichst eingeladen werden.

Arb.-V. „Bauhütte“.

Morgen Abend 7 Uhr Abendunterhaltung in der goldenen Säge. Mitglieder und Gäste sind freundlichst eingeladen. D. B.

Louis Werder, Tanzlehrer.

Heute 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Stunde Gothischer Saal.

G. Löhr, Tanzlehrer.

Heute 8 Uhr Stunde große Windmühlenstraße Nr. 7.

Wilh. Jacob, Salon zum Johannisthal.

Anmeldungen zum Unterricht erbitte mir im obigen Local.
NB. Morgen 5 Uhr grüne Schenke.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Morgen Sonntag Nachmittag

Concert der Capelle von F. Büchner

Anfang 3 Uhr.

Nach dem Concert starkbesetzte **Ballmusik.**

Restauration und Café

Sophienstraße 24.

Heute Abend musikalische Abendunterhaltung,

verbunden mit doppeltem Glaslovenspiel, von der Gesellschaft **Müller.**

Pfefferfleisch, Dresdner Lagerbier, wozu ergebenst einladet **Wagner.**

Plagwitz. Insel Helgoland.

Morgen Sonntag

Concert u. Ballmusik
vom Musikchore des Schützen-Regiments.

Gohlis.

Zum neuen Gasthof.

Morgen Sonntag **Concert** von Fr. Riede. Anfang 3 Uhr.
Nach dem Concerte **Ballmusik.** Anfang 1 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Gute Quelle,

Brühl 22.

Humor.-musik. Abendunterhaltung

von der Leipziger Singspielgesellschaft unter Direction des Herrn **R. Engelhardt.**

Unter A. kommt zur Aufführung: „Die Kunst geliebt zu werden.“
„Ein alter Musitant.“ „Leiden und Freuden eines Choristen“ etc.
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} gr. **A. Grun.**

Heute **Schweinsknochen.** **A. Grun.**

Hohe Lilie, Neumarkt No. 14.

Heute humoristisch-musikalische **Abendunterhaltung.** Dabei empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, Bier ff. **C. G. Dietze.**

TIVOLI. Morgen Sonntag
Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von **M. Wenck.**

Wiener Saal. Morgen Sonntag
Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von **M. Wenck.**

Central-Halle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Julius Jaeger.

ODEON.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Herrmann.

GOSENTHAL.

Morgen Sonntag

starkbesetzte **Concert und Ballmusik.**

Das Musikchor von **A. Schreiner.**

Leipziger Salon.

Heute Abend gesellschaftliches Abendessen, wobei ein solides **Tänzchen** stattfindet.
Anfang 7 Uhr. Bier ff.

F. A. Heyne.

Apollo-Saal.

Morgen

Concert und Ballmusik.

C. F. Müller.

Lindenau.

Gasthof zum deutschen Hause.

Morgen Sonntag starkbesetzte **Tanzmusik.** Anfang 4 Uhr.

Gutrich, Gasthof zum Helm.

Morgen Sonntag **Tanzmusik.** Anfang 4 Uhr.

Restauration von C. Mannschatz, Sternwartenstr. 23.

Heute humor.-mus. Abendunterhaltung des Komikers Wehrmann und der Soubrette Fr. Charlotte.
Dabei empfehle großes Schlachtfest. Bier ff. D. O.

Restauration zum silbernen Bär, Universitätsstraße 10.

Heute Abend Frei-Concert, Waldhorn-Quartett. Anfang 7 1/2 Uhr. — Schweinsknochen mit Klößen, ff. Biere
empfehlte heute Abend F. A. Däbritz.

Gasthof zur Stadt Leipzig in Roudnitz.

Heute musikalische Abendunterhaltung. Bier ganz vorzüglich. Carl Saase.

Morgen Sonntag in Stötteritz

empfehle Aepfel-, Pflaumentuchen mit saurer Sahne, Kartoffel-, Spritz- und mehre Kaffeetuchen, Hasen, Gänse, Rebhuhn mit Weintraut,
feine Rhein- und Bordeaux-Weine, vorzügliche warme Getränke, frische Milch, ff. Bier etc.
Von 6 Uhr an findet ein gemüthliches Tänzchen nach Clavier statt.
Die Georginen blühen noch prachtvoll und werden immer noch Aufträge angenommen pr. Frühjahr zu liefern. Schulze.

Gasthof zu „Dölitz“.

Sonntag den 3. Novbr. Einweihung des neuen Salons,
wozu ergebenst einladet das Musikchor.

Schönefeld.

Quasdorfs Salon.

Sonntag den 3. Novbr. Concert u. Ballmusik. Dabei empfehle ff. Speisen, ff. Kaffee
u. Kuchen, ff. alte Biere, Dampfbrauerei Merkwitz. Um gütl. Besuch bittet Quasdorf.

Connewitz, Gasthof zum Sächsischen Haus.

Sonntag den 3. November Ballmusik (Kleinfirmeß),
wobei mit einer Auswahl warmen und kalten Speisen, Kaffee und Kuchen, ff. Bier bestens aufwarten wird F. Seeger.

Einzugsichmaus im Gasthose zu Großsteinberg.

Hierzu ladet Sonntag den 3. Novbr. zu starkbesetzter Tanzmusik, div. Speisen und Getränken freundlichst ein und bittet
um recht zahlreichen Zuspruch Heinrich Ulrich.

Café à l'espérance

von Christiane verw. Krieger, an der Promenade, Thomasmühle.
Morgen Sonntag den 3. November Eröffnung meines neu etablirten Kaffeehauses. Für alle möglichen Backwaaren,
Kuchen, Kaffee und sonstigen Conditorei-Getränke werde ich bestens besorgt sein; auch habe ich ein sehr gutes franzö-
sisches Billard aufgestellt, sowie die nöthigen Zeitungen zum Lesen angeschafft.
Bestellungen auf Conditoreiwaaren, Torten, Aufsätze und Eis werden, unterstützt durch einen tüchtigen Geschäftsführer,
von mir auf das nobelste und billigste angefertigt. Auch werde ich mich bemühen, durch sorgsame Bedienung und gute Ausführung
aller Bestellungen das Vertrauen und die frühere Wohlgeogenheit des geehrten Publicums wieder zu erwerben. Geneigtem zahl-
reichen Zuspruch und recht häufigen Aufträgen entgegensehend, zeichne
achtungsvoll Christiane verw. Krieger.

Heute Abend Mockturtle-Suppe bei C. Mahu im großen Blumenberg.

Stadt Wien.

Heute Abend Thüringer Topfbraten mit Klößen.

Münzgasse Nr. 3. Zur Germania! Münzgasse Nr. 3.

Heute Rinder- und Gänsebraten mit Weintraut, Vereinsbier vorzüglich. Um freundlichsten Besuch bittet
NB. Heute humoristische Abendunterhaltung. A. Herseburger.

Schletterhaus Petersstraße 14 bei Carl Weinert.

Heute Abend gefüllte Lauben. Auswahl anderer Speisen. Zum Frühstück täglich Bouillon etc. — Bayerisch Bier
2, Märzenbier, altes, ausgezeichnet, 15 S. Für Gesellschaften Separatzimmer. Carl Weinert.

Hôtel de Saxe.

Heute saure Rindskalbannen, Coburger Actienbier (neues) ganz mild. Paul Tittel.

Goldnes Herz, große Fleischergasse Nr. 29.

Heute Abend Thüringer Klöße. NB. Vorzügliche Biere.

Sauerbraten mit Klößen empfiehlt für heute Abend Fr. Genthner, Schloßgasse 3.

Restauration zur kleinen Tuchhalle,

18! große Fleischergasse Nr. 18!
Ich erlaube mir, Liebhabern von Zerbster Bier, besonders Patienten ein ausgezeichnetes Glas Zerbster
Bitterbier zu empfehlen à 14 S. Eidel, auch in Flaschen über die Straße. ff. Lagerbier à Seidel 13 S.
NB. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Gesundheitsquelle Magazingasse No. 17, nebst Billardstube.

Auf Verlangen meiner werthen Gäste verjasse ich heute das erste Schwechater Märzenbier, zugleich empfehle ich eine reich-
haltige Speisefarte, worunter Schweinsknochen und Klöße. Chr. Bachmann.

GOHLIS. Zum neuen Gasthof.

Morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Anfang 1/4 7 Uhr.

Tanzmusik

morgen Sonntag den 3. November in

**Stötteritz in Müllers Salon,
Thonberg in Saschers Salon,
Groß-Bischofer im Trompeter,**

wozu ergebenst einladet Das Musikchor von **E. Hellmann.**

Gasthof u. Omnibusstation Möckern.

Morgen Sonntag gutbesetzte

Concert- und Ballmusik,

wozu ergebenst einladet

E. Kanz.

Bergschlösschen in Neuschönefeld.

Morgen Sonntag

Concert- u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Das Musikchor **E. Starcke.**

Gute Quelle.

Hiermit empfehle ich einem geehrten Publicum mein neues geräumiges und freundlich eingerichtetes

Restaurations-Local

unter dem Neubau Brühl 22 zu recht fleißigem Besuch und werde bemüht sein, durch Auswahl guter und preiswürdiger Speisen, Verabreichung vorzüglichen Bieres a. d. Ant. Dreher'schen Brauerei in Klein-Schwechat und dergleichen Lagerbier aus Cainsdorf wie anderer Getränke Ihre schätzbare Zufriedenheit zu erwerben.

Heute Abend Schweinsknochen u.,

täglich Mockturtle- und alle Abende Kartoffel-Suppe.

A. Grün.

Königskeller.

Sonntag Nachmittag 4 Uhr ein gesellschaftlicher Boul. Die Gewinne bestehen in Würsten und ein Jeder gewinnt. Chemnitzer Schloßbier ff.

Neue Restauration in Roudnitz,
Grenzgasse Nr. 27. Heute Abend Sauerbraten und Klöße.
Bier ff. Morgen Speck- und Zwiebeltuchen.

Schwechater Bier ff.,

Schwechater so wie ausgezeichnetes Culmbacher
empfehlen **Kitzing & Helbig.**

Gasthof zur grünen Linde.

Heute Schlachtfest. Bier extrafein.

Hochachtungsvoll **Friedr. Dennhardt.**

Heute Schlachtfest bei **J. Richter** am Neumarkt 11. Biere ff.

Heute Schlachtfest, wozu einladet **Gustav Voigt,** Neufirchhof Nr. 11 im blauen Stern.
Das Bier ist ff.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Schlachtfest.

Früh von 9 Uhr Wellfleisch, Mittag und Abend Bratwurst mit Sauertraut, frische Wurst empfiehlt

**C. Prager.
d. D.**

Heute Schlachtfest, früh 1/2 9 Uhr Wellfleisch nebst einem guten Glas Lagerbier empfiehlt
Fr. Wilh. Mogk, Gerberstraße Nr. 56.

Restauration zum wilden Mann, Manstädter Steinweg 5.
Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **A. Eldner.**

Dresdner Hof.

Heute Mittag und Abend saure Rindskaldaunen.
(Jeden Morgen Bouillon.)

Mittagstisch

gut und kräftig Abonnement 8 Gr. Abends billige Speisen à la carte. Nürnberger Bier von H. Henninger. (Märzenbräu ff.), Coburger Actienbier von vorzügl. Güte empfiehlt **Moritz Vollrath,** Alte Waage.

Hamburger Keller

empfehlen täglich guten kräftigen Mittagstisch, 2 halbe Port. 5 $\frac{1}{2}$, kalte Speisen in reichhaltiger Auswahl. Lützschenaer ff. Außerdem steht den geehrten Gästen ein sehr schönes Piano zur beliebigen Benutzung jederzeit zur Verfügung.

Schützenhaus.

Schwechater Märzenbier à Tulpe 15 $\frac{1}{2}$.

Weintraube in Gohlis.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet

C. A. Harich.

Burgkeller.

Heute Schlachtfest, von 9 1/2 Uhr Wellfleisch.

Musik. Abendunterhaltung.



Heute
großes

Schlachtfest,

ausgezeichnetes Bier, wozu freundlichst einladet

W. Schreiber, gold. Hahn.

Königskeller.

Heute Schlachtfest, um 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst, Bratwurst mit Sauertraut.

Abends Concert und humoristische Gesangsvorträge von Herrn Herrmann und Gesellschaft.

Chemnitzer Schloßbier ff.

von 1 Uhr an **Dresdner Käsekäulchen,** Abends Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute

Gustav Dorsch, Dresdner Strasse No. 42

Borna'sche Bierstube, Ranstädter Steinweg Nr. 22.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

F. Barthel.

Stadt Malmedy, Ritterstraße Nr. 39. Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein W. S. C. Carius.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein C. G. Voigtländer, Peterssteinw. 55.

Heute Schlachtfest Schützenstraße Nr. 9. NB. Lagerbier ff.

Schweizerhaus in Reudnitz.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Alles Lagerbier ff.

J. G. ter Vooren.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt E. Gehrman, Thomaskirchhof 19.

Schildhauers Restauration Windmühlenstrasse 17.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Lager- und Braumbier ausgezeichnet und ladet ergebenst ein J. G. Schildhauer. NB. Meinen werthen Gästen zur Nachricht, daß ich die Führung meiner Restauration dem Kellner Wilhelm Ischauer übertragen habe und bitte das mir geschenkte Vertrauen auch fernerhin zukommen zu lassen.

D. D.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig oder Sauerkraut. NB. Schwechater, Bayerisch u. Lagerbier fein. M. Friedemann, Thomasgäßchen 6.

Restauration u. Kegelbahn zur Wartburg.

Heute empfehle ich Schweinsknochen mit Kartoffelklößen und Sauerkraut, sowie Vereinsbier ff. und echt Bierzster Bitterbier. Eduard Born, Stadtkoch.

W. Rabenstein, Neumarkt 40. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Schwechater u. Bayrisches feinsten Qualität.

Bierhalle Windmühlenstraße 15 ladet heute zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut höflichst ein.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet F. Landmann, Ranstädter Steinweg Nr. 13.

Trunkel's Restauration, Poststraße 12, empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, Waldschlößchen und Bayerisch ff. bei W. Lorenz, Neumarkt 39.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt Hermann Winkler, Thalstraße Nr. 17. NB Lagerbier ausgezeichnet.

Michaels Restauration, große Windmühlenstraße 46, empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Vereinsbier ff., wozu ergebenst einladet A. W. Berger, Ulrichsgasse 74.

Pöfelschweinsknochen mit Klößen u. s. w. empfehlen jeden Sonnabend Kitzing & Holbig.

Schulze's Restauration, Reudnitz. Heute Schweinsknochen mit Klößen. Bier vorzüglich schön. Petersstraße 47 im Keller ladet heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein. Täglich einen guten Mittagstisch. Bier ff.

Für heute Abend empfiehlt Pöfelschweinsrippchen mit Klößen, Gose u. Dresdner Feldschlößchenbier ganz vorzüglich S. Zierfuss, Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

Maschners Restauration, Kupfergäßchen Nr. 3, empfiehlt für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, nebst Schwechater Bier à Löffchen 2 $\frac{1}{2}$ (Vereinslagerbier ff.).

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt Luxemburg-Keller, Waldstraße Nr. 6.

Heute Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt H. Thal, Burgstraße 8. Bier ff. F. A. Holzweissig, Halle'sche Straße 15, früher F. W. Quasdorf.

Restauration von Hellmundt, Nürnberger Strasse 17,

empfehlen heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, Bayerisch und Lagerbier ff. Gleichzeitig empfehle ich meinen kräftigen Mittagstisch, monatlich 5 $\frac{1}{2}$. NB. Morgen früh von 10 Uhr an Speckfuchen.

A. Rabe's Restauration, Sternwartenstraße 11, empfiehlt für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig. Bier ff.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für Mittag und Abend höflichst E. Wittschke, große Windmühlenstraße 7.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. W. Reichmann.

Heute Abend empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, NB. Bier ausgezeichnet, **F. A. Thomas**, Ranstädter Steinweg 7. nebst andern warmen und kalten Speisen.

Kleine Fankenburg. Heute Schweinsknochen mit Klößen u. nebst andern warmen und kalten Speisen.

Speckkuchen empfiehlt für heute Abend die Restauration von **Louis Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhause.

Heute früh Speckkuchen nebst einem feinen Glas Bier empfiehlt **F. A. Göze**, Markt 14.

Hallgers Restauration, Friedrichsstraße. Jeden Sonntag früh Speckkuchen und Bouillon. Lagerbier ausgezeichnet.

Staudens Ruhe in Meudnitz.

Heute Schweinsknochen mit Thüringer Klößen. Bier ff. **H. Bernhardt.**

UNIVERSITÄTS-KELLER

empfehlen für heute Abend
Schweinsknochen mit Klößen.

C. F. SCHATZ.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu erg. einladet **J. C. Kässner**, Brühl 68.

Kaiser. v. Oesterreich

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Schwedater Bier à Seidel 2⁷, Lagerbier à S. 13 & 41. Strasse 41

Lützschenauer Keller,

Reichstraße Nr. 3, empfiehlt für heute Schweinsknochen mit Klößen.

F. G. Gehres Bierstube.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Burgstraße Nr. 24.

Schwedater Märzenbier und Lagerbier ausgezeichnet.

Schweinsknochen.

Zu heute Abend ladet freundlichst ein

F. Berthold, Poststraße Nr. 10.

Speckkuchen

empfehlen heute früh 1/9 Uhr **A. Pfau** im Böttchergäßchen.

Verloren wurden am Dienstag Abend von der Königsstraße bis zum Dresdner Bahnhof 17 leere Säcke. Der ehrliche Finder wird gebeten dieselben gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Kaufmann Bernick, Tauscher Straße.

Verloren Donnerstag im, oder nach dem Gewandhausconcert ein Haararmband. Gegen gute Belohn. abzug. Löhrs Platz 5, I.

Verloren wurde Sonntag den 27. Oct. eine Lorgnette mit Perlmuttersehale und mit einem schwarzseidenen Schnürchen umwickelt. Gegen Belohn. abzugeben Universitätsstraße 19, 3. Etage.

Verloren wurde von einer armen Person auf dem Wege vom Augustusplatz bis durchs Schloß ein Stück blaumollenes Zeug. Der ehrliche Finder wird gebeten es gegen Dank und Belohnung abzug. Universitätsstr. silb. Bär im Hof 1 Tr. bei Mad. Winter.

Verloren wurde am Donnerstag Abend vom Rosenthalthor bis nach der Stadt ein Portemonnaie mit etwas Geld und einem Reichthauschein. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben Neufirchhof 16, 4 Treppen.

Verloren ein großer Mantel mit Steuerzeichen. Gegen Belohnung abzugeben Querstraße Nr. 36, 1. Etage.

Gestern Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr wurde vom Postgebäude, Café Français, Universität bis zur Schillerstraße ein schwarzer kleiner Schleier verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten ihn Poststraße Nr. 1, 3. Etage im Postgebäude abzugeben.

Eine gestreifte Leinwandtasche, enthaltend einen Schlüssel, ein Taschentuch und ein Portemonnaie, wurde am 1. November Mittag verloren. Gegen Belohnung abzugeben Schletterstrasse No. 10, 1. Etage.

Im Theater wurde Donnerstag ein blauer Ueberrod verwechselt. Es wird ersucht denselben zurückzubringen. Pessingstraße Nr. 2, 3. Etage.

Ein seidener Regenschirm

wurde Donnerstag Abend in der 10. Stunde in einer Droschke auf dem Wege von Bursfürst's Haus bis in die Johannesgasse zurückgelassen, kennlich durch einen weißen Ring unterhalb des Griffes. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl.

Mittwoch Abend wurden auf dem Gofenthal ein Paar Gummischuhe stehen gelassen. Gegen Belohnung abzug. Neufirchhof 4.

3 Thaler Belohnung

Demjenigen, der den nicht längst gefohrenen jungen schwarzen Pudel, Namens Rappo, Nicolaistraße Nr. 29 bringt.

Gefunden in der Thomaskirche ein Gesangbuch, Andenten der 1. Armenschule.

Abzuholen Fregestraße Nr. 2, Omnibus-Marshall.

Gefunden wurde beim Klappertasten d. 26. Oct. im Schützenhause 1 carrirtes Tuch u. 1 fl. Schleier. A. Lehmann, Schulg. 3, III.

Zur gefälligen Beachtung.

Hierdurch dem geehrten Publicum die ergebene Mittheilung, daß wir vom 2. November an, mit Ausnahme von Freitag und Sonnabend, unsere Geschäftslokale

Abends 8 Uhr schließen.

Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30.

Gustav Zehler, Emilienstraße 13.

Moritz Assmann, Hobe Straße 26.

Dem

Fräulein **Emilie Trebst** zu ihrem heutigen 16. Wiegenfeste ein 3mal donnerndes Hoch, daß die ganze Burgstraße zittert, und wünsche ihr von ganzem Herzen Glück, Zufriedenheit und Wohlergehen.

Ein stiller Verehrer.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommen Gemälde:

Ein Festschmaus von Prof. Geyer in Augsburg.

Medor und Angelica von M. Ködlig in Dresden.

Mutter mit Kind von Demf.

Die Witwe von Sadowa von Prof. Döpler in Weimar.

Durchzug deutscher Truppen in Italien von Demf.

Eine Entführung bei Mondschein (Parkmotiv) von Demf.

Nach dem Volksliede: "Steh' ich in stiller Mitternacht" von Prof.

Th. v. Dör in Dresden.

Mühle aus dem Spreewald von C. Krüger in Weimar.

Winterlandschaft von A. Steinach in München.

Birchbahn von A. Burger in Berlin.

Stilleben von Demf.

Heraufziehendes Gewitter von Lina v. Perbandt in Königsberg.

Ostpreussische Winterlandschaft von Ders.

Ulanen-Attaque von M. Blandarts in Düsseldorf.

Der Zudringliche von F. Schlesinger in München.

Beuchel'sche Riege.

Heute Abend 8 Uhr Hauptversammlung. Besprechung wegen des Stiftungsfestes.

Curth'sche Riege.

Heute Abend Alle zu Hufeisen. Pünctliches Erscheinen ist dringend nothwendig.

Klapperkasten.

Heute Abend 8 Uhr im Schützenhause

Gesellschaftsabend.

(Außer anderen Vorträgen: Streichquartett, op. 4 von Langhans.) Der Vorstand.

Zur gefälligen Beachtung.

Dem geehrten Publicum zeigen wir hiermit ergebenst an, daß wir unsere Geschäfts-Localen vom 1. November an

Sonn- und Festtags nur bis Abends 8 Uhr,

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag bis Abends 9 Uhr, Sonnabend wie bisher 9 1/2 Uhr zum Verkaufe geöffnet halten.
Hugo Weydlig. Julius Weydlig. Karl Engelmann. Carl Hoffmann.

Ausstellung

des restaurirten großen 41 Fuß hohen, 17 Fuß breiten polychromatisch und reich ornamentirten, sehr viel Figuren enthaltenen Altarschnitzwerks der Stadtkirche zu Borna aus dem Jahre 1511 in meiner Ausstellungshalle Weststraße 21 in Leipzig gegen ein beliebiges Entrée, decorirt, zum Besten der Abgebrannten in Johannegeorgenstadt.
Franz Schneider, Bildhauer.

Gartenbaugesellschaft.

Versammlung: Montag den 4. November. — „Ueber Luftwurzeln.“

Schriftstellerverein. Heute Abend Versammlung im Schützenhause. D. V.

Leipziger Künstlerverein. Heute Abend 1/2 8 Uhr. Ausstellung: Veldruckbilder (Besitz der Kleinschen Kunsthandlung). Mittheilungen: Das Kölner Museum betr.

Die Mitglieder der vereinigten Kranken- u. Leichencasse hies. Schuhmachermeister werden hiermit eingeladen, **Sonntag den 3. ds. früh 10 Uhr** im Innungslocale zur halbjährigen Cassenabrechnung recht zahlreich zu erscheinen.
Der Vorsteher **C. F. Seydler.**

H — a. Heute Generalversammlung bei Trietschler.

Loreley. Billets zu dem am nächsten Dienstag stattfindenden Balle sind bei **N. Ravenstein** (J. B. Kleins Kunst- u. Buchhandlung) in Empfang zu nehmen.

Kranken- und Begräbniß-Verein „Vertraun“ zu Leipzig.

Hierdurch wird bekannt gemacht, daß von heute ab Herr **Albert Sander** als Vereinscollectant angestellt worden ist.
Leipzig, den 1. October 1867. **Das Directorium.**
Dr. A. Haubold.

Kranken-Verein „Vertraun“.

Hierdurch wird bekannt gemacht, daß der Steuerzuschlag vom 1. dieses Monats an in Wegfall gekommen ist.
Leipzig, October 1867. **Das Directorium.**
Dr. A. Haubold.

Bericht und Dank.

Das am vergangenen Sonntage zum Bau eines Steigerhauses für die Gohliser Feuerwehr abgehaltene Concert hat **92 Thlr. 28 Ngr. 5 Pf.** ergeben. Indem das unterzeichnete Commando solches pflichtmäßig zur öffentlichen Kenntniß bringt, kann es nicht unterlassen, seinen wärmsten Dank allen geehrten Mitwirkenden und Gästen auszusprechen. Besonderer Dank gebührt dem Gohliser Gesangverein nebst seinem wadern Dirigenten Herrn **Karnahl** für seine prächtigen Gesänge, so wie Herrn **Hessel** aus Leipzig, der, obgleich der Compagnie völlig fremd, in bereitwilligster, uneigennützigster Weise durch seinen herrlichen Prolog der Aufführung die Weisheit gab und außerdem durch heitere Declamation erfreute. Mögen Alle in dem Bewußtsein, ein gutes Werk kräftig und glücklich gefördert zu haben, den rechten Lohn für ihre Bemühung finden.
Gohlis, den 1. November 1867. **Das Commando.**

Die Verlobung ihrer Pflgetochter **Anna** mit Herrn Kaufmann **Bleichschmied** zeigen nur hierdurch ergebenst an
Leipzig, am 31. October 1867.

E. Reinhardt und Frau.
Anna Arolt-Reinhardt,
Wenzel Bleichschmied,
Verlobte.
Leipzig. **St. Francisko.**

Emma Noetger,
Ferdinand Müller,
Verlobte.
am 31. October 1867.

Walschleben.

Leipzig.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|--|---|
| Angres, Kfm. a. Bingen, Stadt Gotha. | v. Bodenhausen, Rentier a. Potsdam, und | Böding, Kfm. a. Bremen, Hotel de Brusse. |
| Albrecht a. Scheda, und | Brandt v. Lindau n. Fam., Ritterstr. a. Benn- | Crysacl n. Frau, Böttcherstr. a. Trautmann, |
| Andre a. Bismarck, Pferdehdlg., grüner Baum. | dorf, Hotel de Baviere. | Stadt Götting. |
| Burger, Kfm. a. Altendurg, S. j. Palmbaum. | Bartholomäus, Handlungsamtsassistent a. Dresden, | v. Dehn, Baron a. Dorpat, Hotel z. Dresdner |
| Bandler, Student a. Halle a/S., und | Stadt Meisa. | Bahnhof. |
| Briem, Fräul., Schauspielerin a. Frankfurt a/M., | Buchardt, Kfm. a. Zürich, Hotel de Russie. | v. Dobrowsky, Part. a. Krasau, Lebe's H. garni. |
| Stadt Gotha. | Bartagnoli, Techniker a. Wien, Wolfs H. garni. | Ellen, Kfm. a. Dessau, Stadt Gumburg. |
| Bergmann n. Familie, Dr. med. a. Köhlitz, | Bauer, Kfm. a. Braunschweig, Hotel z. Dresdner | Elze, Rent. a. Götting, blaues Hof. |
| Hotel z. Kronprinz. | Bahnhof. | Grier, Kfm. a. Zwickau, Lebe's Hotel garni. |
| Bosard a. Beaune, und | Beiz a. München, und | Killet, Del. a. Langenau, Hotel Stadt Dresden. |
| Bode a. Brandenburg, Kste., Stadt Gumburg. | Buchmann n. Frau a. Straßberg, weißer Schwan. | Reedisch, Fabr. a. Fraureuth, Münchner Hof. |

Die Hinterlassenen.

- Fuchs**, Pferdehändler a. Halle a/S., goldne Sonne.
Frank, Kfm. a. Berlin, blaues Ross.
Habé, Kfm. a. Paris, Wolfs Hotel garni.
v. Flotow, Graf, Oberst a. Triest, S. de Prusse.
Friedrich, Handelsm. a. Dessau, weißer Schwan.
Gregory, Kfm. a. Berdohl, Hotel z. Palmbaum.
Grünthal, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
Gerber, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
Goldschmidt, Privatm. a. Prag, S. de Russie.
Geiser, Kfm. a. Nürnberg, blaues Ross.
Glaser, Musiker a. Auertham, weißer Schwan.
Gahn n. Tochter, Gutsbes. a. Altenburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Gastlari, Kfm. a. Raumburg, S. St. Dresden.
Gschmuth, S. u. Fr., Pferdehändler a. Meerane, braunes Ross.
Hoffmann, Beamter a. Chemnitz, Stadt Gdln.
Hofhaus, Kfm. a. Elberfeld, S. de Baviere.
v. Hoheim, Frau Baronin n. Jangfer a. Hannover, Hotel de Pologne.
Hoffmeister, Kfm. a. Göttingen, Stadt Wien.
Hendel, Hblsm. a. Jafala (Böhmen), g. Sonne.
Haus, Rent. a. Frankfurt a/M., und
Hoppe, Kfm. a. Dresden, Hotel de Russie.
Horn, Student a. Friedland, Lebe's Hotel garni.
Hensel, Fabrikbes. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Hermann, Präsid. a. Greiz, S. z. Dresdn. Bahnh.
Kornmann, Def. a. Jena, S. z. Palmbaum.
Kreischmann, Pferdehändler a. Zwickau, br. Ross.
Kleinhaus, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
v. Keller, Kautbes. a. Breslau, S. de Baviere.
Kräutner, Privatm. a. Gisleben, Lebe's Hotel garni.
Kley, Kfm. a. Gladbach, Hotel de Prusse.
Kasclad, Kfm. a. Reval, S. z. Dresdn. Bahnh.
Rücken, Räucherbes. a. Stralsund, w. Schwan.
v. Jacquinghier, Baron a. Familie, Major a. Hannover, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Lipke n. Frau, Dr. a. Gifurt, S. z. Palmbaum.
Langer, Def. a. Dresden, S. St. Dresden.
Lippolt, Procurist a. Fildha, Stadt Gdln.
Leuhold, Bürgermstr. a. Schönebeck, S. de Russie.
Lang, Kfm. a. Hannover, Lebe's Hotel garni.
Lehmann, Pferdehändler a. Wehlis, und
Levy, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
Rosse, Kaufm. a. Streifeld, S. z. Magdeburger Bahnhof.
Mejer, Kfm. a. Bremen, Hotel z. Palmbaum.
Morrell n. Frau, Kfm. a. Hamburg, St. Gotha.
Morgenroth, Hofsenhändler a. Fürth, gr. Baum.
Muth n. Frau a. Carlruhe, und
Moore n. Courier a. San Francisco, Rentiers, Hotel de Pologne.
Mehlis, Kfm. a. Halle a/S., goldne Sonne.
Müller, Architekt a. Dresden, Lebe's Hotel garni.
Rengebauer, Landwirth a. Zwickau, Münch Hof.
Rottrudt, Kfm. a. Auerbach, S. z. Berliner Bahnh.
Roske, Gastwirth a. Groebers, weißer Schwan.
Oppermann, Kfm. a. Mannheim, S. de Russie.
Oppenheim nebst Schwester, Kfm. a. Delitzsch, weißer Schwan.
Pianz, Kfm. a. Mainz, S. z. Magdeb. Bahnh.
Picht, Kfm. a. R.ihenow, und
Pulmié, Frau a. Stettin, St. Hamburg.
Roser, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Hamburg.
Roch, Oberförster a. Gortisch, Hotel de Russie.
Rohland, Agent a. Dresden, St. Oranienbaum.
Röhl, Kfm. a. Küstrin S. St. Dresden.
Ritter, Tonkünstler a. Wien, grüner Baum.
Röpler, Mühlenbes. a. Johannisbera, g. Sonne.
Stübel Dr. a. Dresden, S. St. Dresden.
Schäfer, Kfm. z. Wien,
Stahl, Oekonom a. Burjau, und
Schlotter, Rentmstr. a. Köstritz, S. z. Palmbaum.
Seeger a. Dresden,
Schrader a. Rühlhausen i/S., Kfite., und
Schulze, Hauptm. a. Burzen, S. z. Kronprinz.
Schöpf, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
Spiegelberg n. Frau u. Schwester, Kfm. aus Frankfurt a/M., Hotel de Pologne.
Stern, und
Schwarzwald a. Berlin, Kfite., Wolfs Hotel garni.
Scholz, Kfm. a. Jüterbock, S. z. Dresdn. Bahnh.
Tacke, Frau Pastor a. Weßdorf, Münchner Hof.
de Torvault, Marquis, Proprietair n. Diener a. Paris, Hotel de Pologne.
Thompfen, Student a. Kiel, Lebe's Hotel garni.
Werner, Student a. Halle a/S., Stadt Gotha.
v. Wolf, Hauptm. a. Blauen, S. z. Kronprinz.
Werbtheimer, Kfm. a. Achen, Stadt Hamburg.
Wolfgang, Kfm. a. Mezeritz, Stadt Gdln.
Wilucki, Hüttnmstr. a. Freiberg, goldnes Sieb.
Walz, Kfm. a. Heidelberg,
Wolfgang, Part., und
Wolfgang, Dr. a. Hannover, Lebe's Hotel garni.
Weintraud, Kfm. a. London, Hotel de Prusse.
Walter, Gutsbes. a. Breslau, S. z. Dresdn. B.
Wolff, Pferdehändler a. Schieritz, und
Woblgemuth n. Frau, Inspector,
Wulke a. Dresden, und
Wagner a. Ruhla, Kfite., weißer Schwan.
Ziegler, Landrath a. Ruhla, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Zöllner, Fabr. a. Greiz, S. z. Palmbaum.
Zwiebel, Pferdehändler a. Herzberg, und
Ziegenbalg, Buchhändler a. Lützen weißer Schwan.

Nachtrag.

* Leipzig, 1. November. (Gerichtssitzung.) Die der heutigen Hauptverhandlung zu Grunde liegende Anklage ist gegen den hiesigen Agenten Friedrich Wilhelm Gendner gerichtet. Gegenstand derselben ist ein mittelst gefälschter Privaturskunde verübter Betrug von 32 Thlr. Der Angeklagte hat am 28. Decbr. 1865 einen von einer Firma in Triest an ihn gerichteten Brief, welchem er unbefugter Weise eine eigenhändige Bemerkung beigefügt, einer hiesigen Firma producirt und diese hierdurch in den Glauben versetzt, er, der Angeklagte, sei von der auswärtigen Firma beauftragt, obgedachten Betrag für letztere bei ihr zu erheben. Die heutige Beweisaufnahme wurde indessen vertagt, da der Gerichtshof in Folge neuerlicher Behauptungen des Angeklagten eine anderweitige Abhörung des auswärtigen Zeugen vor endgültiger Entschliessung für erforderlich erachtete. Bei der Verhandlung war das Präsidium durch Herrn Gerichtsrath Albani, die Anklage durch Herrn Staatsanwalt Löwe und die Verttheidigung durch Herrn Advocat Gustav Simon vertreten.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 1. Novbr. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 141¹/₂; Berl.-Anl. 218; Berlin=Potd.=Magdeb. 218³/₈; Berlin-Stettiner 135; Breslau-Schweidn.=Freib. 132; Cöln-Mindner 138³/₄; Cösel-Oberb. 74; Galiz. Carl-Ludwig. 85¹/₄; Löbau-Zittauer 37¹/₂; Mainz-Ludw. 124¹/₂; Mecklb. 70³/₄; Fr.=W.-Nordb. 94¹/₂; Ober-schlesische Lit. A. 196¹/₂; Desterreich.=Franz. Staatsbahn 127¹/₄; Rhein. 115; Rhein-Nahbahn 26; Südbahn (Lomb.) 92 ex; Thür. 128; Warschau-Wien 61¹/₂; Preuß. Anl. 5⁰/₁₀₀ 103; do. 4¹/₂⁰/₁₀₀ 97; do. St.-Sch.=Scheine 3¹/₂⁰/₁₀₀ 83¹/₂; do. Präm.-Anl. 115; Bayr. 4⁰/₁₀₀ Prämien-Anl. 96⁷/₈; Neue Sächs. 5⁰/₁₀₀ Anleihe 104¹/₄; Dester. Metalliques 5⁰/₁₀₀ 45¹/₂; Dester. National-Anleihe 53¹/₂; do. Credit-Loose 68¹/₂; do. Loose v. 1860 66³/₈ ex; do. von 1864 40⁵/₈; Desterreich. Silberanl. 59; Desterreich. Bank-Noten 82¹/₈; Russische Prämien-Anl. 99¹/₂; Russ. Poln. Schagoblig. 4⁰/₁₀₀ 61³/₄; Russ. Bank-Noten 85; Amerik. 75⁷/₈; Dessauer do. 90; Discont.-Command.-Anth. 104¹/₄; Genfer Credit-Actien 24¹/₂; Geraer Bank-Actien 102; Gothaer Bank-Actien 91; Leipz. Credit-Actien 84; Meiningen do. 89; Norddeutsche Bank do. 114³/₄; Preuß. Bank-Antheile 148³/₄; Dester. Credit-Act. 71¹/₂; Sächs. Bank-Act. 101¹/₂; Weimar. Bank-Actien 83; Wien 2 M. 81¹/₄; Italien 5⁰/₁₀₀ Anleihe 44. Anfangs matt, bald überwiegend fest. Cöseler Franzosen lebhaft. Frankfurt a/M., 1. November. Preuß. Cassen-Anweis. 105¹/₈; Berliner Wechsel 105¹/₈; Hamburger Wechsel 88¹/₈; Londoner Wechsel 119¹/₂; Pariser Wechsel 94⁷/₈; Wiener Wechsel 95¹/₄; 6⁰/₁₀₀ Verein. St.-Anl. pro 1882 75³/₈; Dester. Cr.-Act. 166¹/₂; 1860r Loose 66⁷/₈; 1864r Loose —; Dester. Nat.-Anl. 51¹/₂; 5⁰/₁₀₀ Metall. —; Bayr. 4⁰/₁₀₀ Prämien-Anl. 96⁷/₈; Sächs. 5⁰/₁₀₀ Anleihe —; Steuerfr. Anleihe —; Staatsbahn 223; Badische 94¹/₄. Sehr fest und sehr lebhaft.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Wien, 1. November. Wegen Feiertag keine Course.
 London, 31. October. Mittag=Conjols 94⁵/₁₆.
London, 1. November. Banktag.
 Paris, 31. October. 3⁰/₁₀₀ Rente 67.80. Ital. 5⁰/₁₀₀ Rente 44.90. Dester. St.-Eisenb. Act. 476.25. Credit-mob.-Act. 171.25. Lomb. Eisenb.-Act. 358.75. Dester. Anl. von 1865 327.50. 6⁰/₁₀₀ Ver. St. pr. 1882 —. Schwantend.
Paris, 1. November. Feiertag. — Boulevard 3 Uhr. Anfangscours 67.45. Liquidationscours 67.65. Besser, aber große Unentschlossenheit.
 New-York, 31. October. Schlusscourse. Wechselcours auf London 109¹/₂, Gold-Argio 141, Bonds 112¹/₂, Baumwolle 19, Illinois 123, Erie 72, Petroleum raff. 31.
Liverpool, 1. Novbr. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 8000 Ballen. Stimmung ruhig. Wochenumsatz 69150 B. Zum Export verkauft 18340 B. Wirklich exportirt 19877 B. Consum 45000 B. Vorrath 628000 B. Amerik. Baumwolle 8³/₄—9 d., Fair Dhollerah 6⁵/₈, Middling Fair Dholl. 6³/₈, Middling Dhollerah 6¹/₈, Bengal 5, Omra 6⁵/₈, Good fair Bengal 5³/₄, Smyrna 6⁷/₈.

Berliner Productenbörse, 1. Nov. Weizen pr 2100 Pfd. loco 88—105 ¹/₈, nach Dual. bez., Frühlj. 91 ¹/₈. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 29—34 ¹/₈. — Spiritus pr. 8000 ⁰/₁₀₀ Tralles loco 19, pr. d. M. 18¹/₂, Novbr.=Decbr. 18¹/₂, Decbr.=Jan. 18⁷/₈, April=Mai 19⁵/₈, gef. 520,000 Q., flau. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 72¹/₂, pr. d. M. 71¹/₂, Novbr.=Decbr. 70¹/₂, Januar=Februar —, Frühjahr 69¹/₂, gef. 300 Wispel, fest. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 11¹/₈, pr. d. M. 11¹/₈, November=December 11¹/₈, Januar=Februar 11³/₄, April=Mai 11³/₄, gef. 2800 Ctr.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 31. October. England und Preußen sollen sich, wie der Wesezeitung von hier geschrieben wird, über ihre gegenwärtige Haltung gegenüber der italienischen Frage vollständig verständigt haben.

Florenz, 31. October. Die Amtszeitung schreibt: Die Intervention der Regierung von Italien wird die Ordnung in dem Kirchenstaate wieder herstellen. — Cialdini ist nach Terni gereist. Die Unterstützungscomités sind aufgelöst. Nicotera steht bei Belletri; Garibaldi befindet sich in Marcigliana. Garibaldi erklärte auf die an ihn gerichtete letzte Aufforderung zur Niederlegung der Waffen, daß er bei seinem freiwilligen Unternehmen gegen Rom beharren werde.

London, 1. November. Dr. Carl von Rosse ist gestorben. — Die Ermäßigung der Kabeldepeschen nach Amerika tritt am 1. December ein. 50 Buchstaben von da ab 5 Guineen; bei 5 Worten ist die Adresse frei. Chiffirungen kosten ungefähr das Doppelte.